

WILLKOMMEN BEI  
*Generationen*  
*der Gnade*



Dieser Kurs wurde entwickelt, um Ihr eigenes Studium des Wortes Gottes zu vertiefen, sodass Sie in der Lage sind, die einzelnen Lektionen richtig zu verstehen und zu unterrichten. Wir beten dafür, dass dieser Kurs zu einem Segen für Ihren Dienst und Ihre Familie wird und dass Gott diesen Kurs nutzt, um Mitarbeiter zu erbauen, Kinder zu evangelisieren und Familien zu ermutigen.



## Die Lektion studieren

Dieser Abschnitt zielt darauf ab, die Mitarbeiter zu erbauen und sie für die Vorbereitung einer altersgerechten Bibellektion auszurüsten.

- **Zentrale Wahrheit** – Kennzeichnet das Thema und den Schwerpunkt der Lektion.
- **Weitere Kernaussagen** – Setzen angemessene Lernziele zum Erfassen der zentralen Wahrheit.
- **Verbindung zum Evangelium** – Erklärt, wie die Lektion mit dem Evangelium zusammenhängt.
- **Kommentar zur Lektion** – Vermittelt dem Mitarbeiter die Wahrheit der Lektion auf gründliche Weise.



## Die Lektion unterrichten

Verwenden Sie die Unterrichtshilfen, um die Aufmerksamkeit der Kinder vom ersten bis zum letzten Moment des Kindergottesdienstes zu fesseln.

- **Gliederung** – Führt sowohl Mitarbeiter als auch Kinder durch die Lektion.
- **Fragen zur Lektion** – Fördern die Interaktion zwischen Mitarbeitern und Kindern.
- **Praktische Umsetzung** – Kreative Ideen für den Einstieg sowie visuelle Hilfsmittel und Bastelarbeiten, um die Lektion einzuleiten, zu veranschaulichen und anzuwenden.

## Zusätzliche Hilfsmittel

Verwenden Sie diese zusätzlichen Hilfsmittel, um Ihren Unterricht zu bereichern und eine Verbindung zwischen der Gemeinde und dem Zuhause der Kinder herzustellen, so dass Sie sichergehen können, dass das, was sonntags gelehrt wird, zu dem passt, was die Kinder unter der Woche lernen.

- **Illustrationsbuch**
- **Bastelbuch**
- **Malbuch**
- **Familien-Andachtsbuch**
- **Tagebuch für Kinder**
- **Lernkarten mit Bibelversen**

# INHALT

## Evangelien

- 5** Lektion 1: Johannes bereitet den Weg für den Herrn • Matthäus 3,1–12
- 15** Lektion 2: Johannes tauft Jesus • Matthäus 3,13–17
- 25** Lektion 3: Jesus überwindet Versuchung • Lukas 4,1–13
- 35** Lektion 4: Jesus beruft die Jünger • Markus 1,16–20
- 45** Lektion 5: Jesus lobt den Glauben des Hauptmanns • Matthäus 8,5–13
- 55** Lektion 6: Jesus vergibt Sünde • Lukas 5,17–26
- 65** Lektion 7: Jesus verspricht Ruhe • Matthäus 11,20–30
- 75** Lektion 8: Jesus weist die Pharisäer zurecht • Matthäus 12,22–37
- 85** Lektion 9: Jesus lehrt das Gleichnis vom Sämann • Markus 4,1–20
- 95** Lektion 10: Jesus demonstriert Seine Autorität • Lukas 8,22–39
- 105** Lektion 11: Jesus hat Macht über Krankheit und Tod • Markus 5,21–43
- 115** Lektion 12: Jesus speist die 5 000 • Johannes 6,1–15
- 125** Lektion 13: Jesus geht auf dem Wasser • Matthäus 14,23–33
- 135** Lektion 14: Jesus erklärt Jüngerschaft • Markus 8,27–38
- 145** Lektion 15: Jesus wird verklärt • Lukas 9,27–36
- 155** Lektion 16: Jesus tritt dem reichen Jüngling entgegen • Matthäus 19,16–26
- 165** Lektion 17: Jesus lehrt das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg • Matthäus 19,27–20,16
- 175** Lektion 18: Jesus zieht in Jerusalem ein • Lukas 19,28–44
- 185** Lektion 19: Jesus lehrt das Gleichnis von den Weingärtnern • Markus 12,1–12
- 195** Lektion 20: Jesus lehrt das Gleichnis von den anvertrauten Talenten • Matthäus 25,14–30
- 205** Lektion 21: Jesus bereitet Seinen Tod vor • Matthäus 26,1–56
- 215** Lektion 22: Der Prozess und die Verleugnung Jesu • Markus 14,53–15,15
- 225** Lektion 23: Jesus erduldet das Kreuz • Markus 15,16–47



## LEKTION 1

*Johannes bereitet den Weg für den Herrn*

MATTHÄUS 3,1-12



**Tu Buße, um in das Reich Christi einzugehen.**



**„Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!“ (Mt 3,2).**

## Weitere Kernaussagen

1. Tu Buße, indem du deine Einstellung und deine Taten änderst.
2. Tu Buße, um in Gottes Reich einzugehen.
3. Tu Buße, weil Jesus der große König ist.
4. Tu Buße, um dem Gericht zu entgehen.
5. Tu Buße, um mit dem Heiligen Geist getauft zu werden.

## Lernziele

1. Definiere und veranschauliche, was Buße bedeutet.
2. Beschreibe das Reich der Himmel.
3. Nenne drei Gründe, warum Jesus unserer Buße würdig ist.
4. Beschreibe, wen und wie Gott richten wird.
5. Nenne drei Segnungen, die der Taufe mit dem Geist entspringen.



## Zusammenfassung

Johannes der Täufer wurde gesandt, um dem kommenden König den Weg zu bereiten. Er kündigte an, dass das Königreich nahe sei, und predigte eine Botschaft der Buße, um die Herzen der Menschen für ihren König vorzubereiten. Diese Botschaft war notwendig, weil unbußfertige Sünder nicht in das Reich Christi kommen werden. Nur wer Buße tut und seine Sünden bekennt, wird mit König Jesus regieren, wenn Er Sein irdisches Reich aufrichtet. Alle, die Christus – den rechtmäßigen König – ablehnen, werden die endlose Bestrafung im Feuersee erleiden müssen.

## Verbindung zum Evangelium

Das Evangelium ist für diejenigen, die wirklich Buße tun. Leider sind viele Menschen wie die Pharisäer und Sadduzäer, die damals zur Taufe kamen. Sie haben äußerlich bekannt, dass sie der Errettung bedürfen, doch sie haben sich Christus noch nicht demütig als ihrem König unterstellt. Darum sollten wir auf die Warnung von Johannes hören: Die Axt liegt noch immer an der Wurzel der Bäume. Jeder, der Christus als seinen König bezeichnet, aber keine Frucht bringt, wird nicht in das Reich Christi eingehen.

DIESE WOCHEN



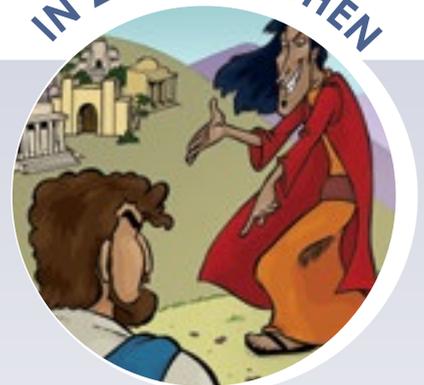
Johannes bereitet den  
Weg für den Herrn  
*Matthäus 3,1-12*

NÄCHSTE WOCHEN



Johannes tauft Jesus  
*Matthäus 3,13-17*

IN ZWEI WOCHEN



Jesus überwindet  
Versuchung  
*Lukas 4,1-11*

## Kommentar zur Lektion

### Tu Buße, um in das Reich Christi einzugehen.

Das Matthäusevangelium zeigt, dass Jesus Israels lang erwarteter König war. Jesus wurde in die königliche Linie Davids geboren (Mt 1,1–17; 2Sam 7,12–16). Jesu Geburt von einer Jungfrau bewies, dass Er der Messias war (Mt 1,23; Jes 7,14). Außerdem beteten die Weisen Jesus als König an (Mt 2,2; Mi 5,1). Dann kam Johannes der Täufer als der königliche Bote, um dem König den Weg zu bereiten. Der Dienst von Johannes dem Täufer zeigt, dass es nicht reicht, nur von Jesus zu wissen. Wenn Sie nun anfangen, das Leben Christi zu studieren, muss Ihr Herz bereit sein, Ihn als Ihren König anzuerkennen. Dazu müssen Sie zuerst Buße tun.

### Tu Buße, um in Gottes Reich einzugehen (3,1–4)

Die Lebensaufgabe von Johannes war es, die Herzen Israels für das kommende Königreich vorzubereiten (Mt 3,2). Er war der „Elia“, von dem Maleachi prophezeit hatte, dass er Gott den Weg bereiten würde (Mal 3,1.23–34; Lk 1,17). Johannes kleidete sich sogar wie Elia (Mt 3,4; 2Kön 1,8) und bestätigte so, dass er derjenige war, der gesandt wurde, um den Weg des Herrn zu bereiten (Mt 3,3; Jes 40,3). Wenn zur damaligen Zeit ein König kommen sollte, wurden die Straßen ausgebessert und gesäubert, um sie für den König vorzubereiten. So lautete im Grunde auch Johannes' Auftrag, nur sollte er keine Straßen, sondern Herzen vorbereiten. Als die Juden die Botschaft von Johannes hörten, erinnerten sie sich an die Verheißungen über Elia und erwarteten, dass das Königreich des Messias sehr bald kommen musste.

Aber was ist das „**Reich der Himmel**“ (Mt 3,2)? Es ist der Herrschaftsbereich Gottes über die Menschen, die zu Ihm gehören. Es ist identisch mit dem „Reich Gottes“ (19,23–24). Dieses Reich existiert heute schon unter den Gläubigen, da Gott über ihre Herzen regiert (Lk 17,21). Doch eines Tages wird das Reich der Himmel als wirkliches irdisches Königreich errichtet werden (Offb 20,4–6). Gott hatte die Menschen von Anfang an dafür geschaffen, über die Erde zu herrschen (1Mo 1,28). Doch Adam scheiterte (1Mo 3). Aus diesem Grund würde ein zukünftiger menschlicher König diesen Auftrag

erfüllen müssen. Dieser König ist ein menschlicher Nachkomme von Abraham (1Mo 17,6), Juda (49,10) und David (2Sam 7,13–16). Gleichzeitig ist Er auch Gott (Sach 14,9) sowie der Sohn Gottes (Ps 2,7–12). Er wird von Jerusalem aus regieren (Ps 132,13–18; Sach 14,8), doch Seine Herrschaft wird sich über die ganze Erde erstrecken (Ps 72,8–11.17; Dan 2,35.44). Sein Reich wird eine Zeit des Friedens und der Gerechtigkeit (Ps 72,1–4; Jes 9,5–6), der Freude und des Wohlstands sein (Ps 144,9–15; Jes 65,17–25). Es wird sowohl geistlich als auch physisch sein. Israel wird von seinen Sünden gereinigt und für immer in sein Land zurückgeholt werden (Hes 37,21–28).

Aber inwiefern war Gottes Reich damals „nahe herbeigekommen“ (Mt 3,2), wenn wir sogar heute noch darauf warten? Gottes Reich war wirklich nah, und es wäre auch bald gekommen, wenn die Juden Johannes den Täufer als den kommenden Elia angenommen hätten. Johannes war nicht buchstäblich der wiederauferstandene Elia, was er auch selbst bezeugte (Joh 1,21).

Aber er war der Elia, dessen Kommen Maleachi prophezeit hatte (Lk 1,17). Jesus erklärte: „Und wenn ihr es annehmen wollt: Er ist der Elia, der kommen soll“ (Mt 11,14).

Doch da die Juden nicht bereit waren, Johannes oder seine Botschaft anzunehmen, wurde das Kommen des Reiches hinausgezögert. Es muss somit noch ein Elia kommen, um den Weg für das zweite Kommen Christi zu bereiten. Wenn dies geschieht, wird Gottes Reich, das bereits so nah gewesen ist, endlich eintreffen.

### Tu Buße, indem du dich von der Sünde abkehrst (3,5–10)

Johannes verkündete eine wichtige Botschaft: Um ins Himmelreich zu kommen, muss man Buße tun. **Buße** bedeutet, sich von der Sünde abzuwenden und zu Gott umzukehren (Jes 55,7). Buße ist eine radikale Veränderung unserer Gedanken, Gefühle und unseres Willens. Erstens müssen Sie mit Ihrem Verstand Ihre Sünden bekennen (1Joh 1,9), wie die Juden es durch die Taufe im Jordan taten (Mt 3,6). Sünde zu **bekennen** heißt, Gott in Bezug auf Ihre Sünde zuzustimmen. Zweitens müssen Sie mit Ihren Gefühlen betrübt über Ihre Sünde sein (Jak 4,9–10). Johannes veranschaulichte dies durch seine bescheidene

#### DENKANSTOSS:

Wäre Ihr Herz bereit, Jesus zu empfangen, wenn Er heute zurückkehren würde?





Kleidung (Mt 3,4). Diese „gottgewollte Betrübnis“ ist eine Gabe des Heiligen Geistes (2Tim 2,25). Sie ist anders als die „Betrübnis der Welt“, denn die gottgewollte Betrübnis weint darüber, wie schlimm Sünde für Gott ist. Die weltliche Betrübnis hingegen ist nur traurig über die schmerzhaften Konsequenzen der Sünde (2Kor 7,10; vgl. Mt 27,3–5). Drittens müssen Sie Sünde mit Ihrem Willen entschieden ablehnen und beschließen, das Richtige zu tun (Jes 1,16–17). Wenn Sie dies tun, wird Ihr Verhalten mit Ihrem bußfertigen Herzen übereinstimmen (Mt 3,8). Das heißt nicht, dass Ihr gutes Verhalten Sünde wiedergutmacht oder Vergebung verdient. Es ist vielmehr ein äußerlicher Beweis für eine innere Veränderung (Jak 2,14–26).

Aus einem veränderten Herzen geht immer ein verändertes Leben hervor. Deshalb wies Johannes die Pharisäer und Sadduzäer dafür zurecht, dass diese sich nicht wirklich änderten (Mt 3,7). Aufrichtige Buße bringt immer „Früchte“ hervor, doch in ihrem Leben gab es keine Frucht (3,8; vgl. Jak 2,17; 1Joh 3,7; 4,20). Sie glaubten, dass sie keine Früchte benötigten, weil sie von Abraham abstammten (Mt 3,9). Deshalb kam ihnen die Taufe von Johannes seltsam vor. Sie unterschied sich grundlegend von ihren zeremoniellen Waschungen. Die einzige einmalige Waschung, die die Juden akzeptierten, war die der Heiden, die zum Judentum konvertieren wollten. Wenn ein Jude sich

in dieser Weise taufen ließ, gab er zu, dass er die Vergebung genauso benötigte wie die Heiden! Er gab zu, dass er nicht automatisch errettet war, nur weil er zu Gottes auserwähltem Volk gehörte, also ein physischer Nachkomme Abrahams

war. Wenn Sie in Gottes Reich kommen wollen, dürfen Sie sich nicht auf Ihren familiären Hintergrund verlassen (Joh 1,13). Sie müssen Ihr Versagen eingestehen (Röm 3,10–11) und um Vergebung bitten, indem Sie Ihren König mit einem bußfertigen Herzen anerkennen.

### Tu Buße, weil Christus groß ist (3,11–12)

Ist so eine radikale Veränderung denn die Mühe wert? Ja, weil Jesus sie wert ist. Er ist der große König. Er

ist der „Herr“ (3,3), was bedeutet, dass Er Gott ist (Jes 40,3). Jesus zeigt dies, indem Er mit einer Taufe tauft, die viel größer ist als die von Johannes (Mt 3,11). Erstens **tauft** Jesus die Gläubigen, indem Er sie in den Heiligen Geist eintaucht. Dies ist ein großer Segen, denn der Heilige Geist vereint die Gläubigen mit Jesus (1Kor 12,13) und erfüllt sie mit „Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung“ (Gal 5,22–23). Zweitens wird Jesus die Ungläubigen mit Feuer taufen. Das bedeutet, dass diejenigen, die sich weigern, Buße zu tun, für immer im Feuersee leiden werden (Mt 3,12; Offb 20,15; 21,8).

Tun Sie also schnell Buße und beugen Sie sich vor Jesus, dem König! Auch wenn sich Sein Reich verzögert, trifft Johannes' Botschaft jetzt schon zu. Gott hat das Eintreffen Seines Reiches sogar absichtlich verzögert, um eine Möglichkeit zu schaffen, dass Sie Vergebung empfangen können (Jes 53,3–5; Dan 9,26) und eine Gelegenheit bekommen, Buße zu tun und errettet zu werden (Röm 11,11; 2Pet 3,9). Wenn Sie Buße getan haben, dürfen Sie hoffen. Gott hat den Plan für Sein Reich nicht aufgegeben. Diese Welt ist zerrüttet, doch eines Tages wird König Jesus 1 000 Jahre lang regieren, um den Auftrag zu erfüllen, den Gott Adam gegeben hat (Offb 20,4; 1Kor 15,24). Danach wird Er einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen. Dort werden alle, die Buße getan haben, für immer mit Ihm herrschen (Offb 22,5). Bis dahin sollen wir als Bürger Seines Reiches leben (Phil 3,20). Wir sollen bereit sein, in Gottes Reich einzugehen (Mt 25,1–12) und einen möglichst großen Lohn dort ansammeln (25,15–29). Dies tun wir, indem wir nach den Prinzipien von Gottes Reich und in Unterordnung unter den König leben (Mt 5–7; Lk 19;12–27). Als Knechte des Königs ist es unsere Aufgabe, loszuziehen und viele andere mit uns ins Reich zu holen (Mt 22,9).

#### DENKANSTOSS:

So wie Johannes der Täufer sollten wir zugeben, dass wir nicht einmal würdig sind, Jesus als geringste Knechte zu dienen (3,11)!



#### DENKANSTOSS:

Wir tun wirklich Buße, wenn wir gerne in einer Weise leben, die unseren König ehrt.

# Gliederung der Lektion

*Tu Buße, um in das Reich Christi einzugehen.*



## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 3- BIS 5-JÄHRIGE

1. Tu Buße, um in Gottes Reich zu kommen (3,1-4).
2. Tu Buße, indem du dich von Sünde abkehrst (3,5-10).
3. Tu Buße, weil Jesus erretten oder zerstören wird (3,11-12).



## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 6- BIS 11-JÄHRIGE

### 1. Tu Buße, um in Gottes Reich einzugehen (3,1-4).

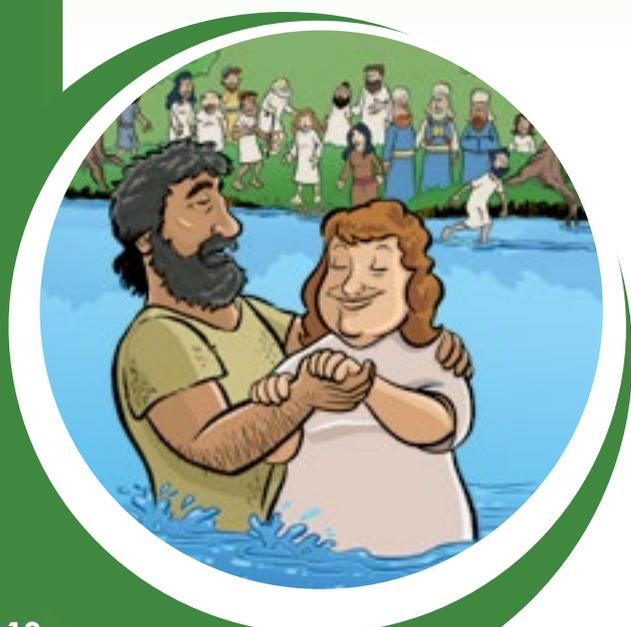
- Johannes bereitete die Menschen auf das kommende Reich vor (3,1).
- Johannes predigte eine Botschaft der Buße (3,2).
- Johannes war der verheißene „Elia“, der das Kommen des Königs ankündigen sollte (3,3-4).

### 2. Tu Buße, indem du dich von Sünde abkehrst (3,5-10)

- Johannes taufte viele Menschen, die ihre Sünden bekannten (3,5-6).
- Johannes forderte die religiösen Führer dazu auf, ihrer Buße gemäß zu leben (3,7-8).
- Johannes warnte sie, nicht auf ihre Abstammung zu vertrauen (3,9-10).

### 3. Tu Buße, weil Christus König ist (3,11-12).

- Jesus ist viel mächtiger und würdiger als Johannes (3,11a).
- Jesus tauft mit dem Heiligen Geist und mit Feuer (3,11b).
- Jesus errettet die Bußfertigen und verdammt die Unbußfertigen für immer (3,12).





## Fragen zur Lektion

Diese Fragen dienen dazu, die Lektion dieser Woche zu unterrichten oder zu wiederholen.



### Fragen zur Lektion für 3- bis 5-Jährige

1. **Wer war der besondere Bote, der Jesus den Weg bereitete?**  
Johannes der Täufer.
2. **Wozu forderte Johannes der Täufer die Menschen auf?**  
Er forderte sie auf, Buße zu tun.
3. **Was bedeutet es, Buße zu tun?**  
Sich von Sünde abzuwenden und zu Gott umzukehren.
4. **Was geschieht mit den Menschen, die nicht Buße tun?**  
Jesus wird sie in den Feuersee werfen, wo sie für immer bestraft werden.



### Fragen zur Lektion für 6- bis 11-Jährige

1. **Was war laut Johannes dem Täufer nahe herbeigekommen?**  
Das Reich der Himmel.
2. **Was ist das Reich der Himmel?**  
Es ist die Herrschaft Gottes über die Menschen, die zu Ihm gehören. Gott herrscht immer über die Menschen, doch eines Tages wird Jesus sichtbar auf der Erde regieren (Offb 20,4-6).
3. **Warum kam Gottes Reich nicht schon zur Zeit von Johannes auf die Erde?**  
Weil die Juden ihren König ablehnten.
4. **Was taten viele Menschen, um ihre Buße zum Ausdruck zu bringen?**  
Sie ließen sich taufen. Auf diese Weise bekannten sie, dass sie unwürdige Sünder waren.
5. **Was aß Johannes der Täufer und wie kleidete er sich? Warum?**  
Er trug ein Gewand aus Kamelhaar und einen Ledergürtel. Er aß Heuschrecken und Honig. Dies zeigte, dass er der verheißene Elia war.
6. **Was gehört neben dem Bekenntnis der Sünden und der Betrübnis noch zu echter Buße?**  
Der Wunsch und die Entscheidung, sich von der Sünde abzuwenden und das Richtige zu tun. Nach außen hin zeigt sich dies durch eine Verhaltensänderung.
7. **Was sagte Johannes über die Schuhe von Jesus?**  
Johannes sagte, dass er nicht einmal würdig sei, die Schuhe von Jesus zu tragen (Mat 3,11). Das war normalerweise die Aufgabe von den niedrigsten Knechten. Johannes brachte damit zum Ausdruck, wie wichtig Jesus ist.
8. **Was tut Jesus für die Menschen, die Buße tun?**  
Er tauft sie mit dem Heiligen Geist, rettet sie vor der Hölle und lässt sie in Sein Reich ein.

# Praktische Umsetzung der Lektion

Wählen Sie einige der folgenden Ideen aus, um in die Lektion einzusteigen, sie zu veranschaulichen und anzuwenden.

3–5 JAHRE



EINSTIEG

## WIE BEHANDELT MAN EINEN KÖNIG?

Fragen Sie die Kinder, wie sie sich gegenüber den folgenden Personengruppen verhalten sollten: Eltern, Lehrer und Polizisten. Ist es eine gute Idee, euren Eltern oder Lehrern ungehorsam zu sein? Oder vor einem Polizisten Quatsch zu machen? Wie sollten Kinder mit diesen Personen, das Sagen haben, umgehen? Wenn wir Menschen gegenüber gehorsam sein sollten, wie viel mehr sollten wir da Jesus gehorchen? In unserer heutigen Geschichte sagt Johannes der Täufer, dass Jesus der große König ist. Aus diesem Grund müssen wir auf Ihn hören, Buße tun und Ihn ehren.

## BEREIT FÜR DEN KÖNIG

Johannes der Täufer kam, um die Menschen auf den König vorzubereiten. Wenn der Raum es zulässt, können Sie die Kinder zu Beginn der Lektion bitten, Ihnen zu helfen, einen Tisch für ein Abendessen mit einem sehr wichtigen Gast zu decken. Dann sollen sie sich an diesen Tisch setzen. Erklären Sie ihnen den Dienst von Johannes dem Täufer. Er wies die Leute nicht an, ihre Häuser und Tische vorzubereiten. Er kam, um dafür zu sorgen, dass ihre Herzen bereit waren. Erklären Sie den Kindern am Ende der Lektion, dass auch wir für Christus bereit sein müssen, weil Er jederzeit wiederkommen kann.



VERANSCHAULICHUNG

## VISUELLE HILFSMITTEL

In dieser Geschichte gibt es viele sichtbare Elemente. Bringen Sie folgende Utensilien mit (echte oder Bilder davon), um die Geschichte zu veranschaulichen: einen groben Mantel, einen Ledergürtel, eine Heuschrecke, Honig, Wasser (mit einer Spielzeugfigur, die Sie darin taufen können), eine Plastikschlange, Früchte, einen Stein, eine Spielzeugaxt, einen Baum (oder Pflanze), Sandalen, eine Heugabel, Stroh/Spreu, Weizen usw.

## GEREINIGTE GEFÄSSE

Buße beginnt immer im Herzen (was wir lieb haben, wollen, fühlen, denken). Waschen Sie zwei dreckige, undurchsichtige Gefäße mit engen Öffnungen vor den Kindern, wobei Sie nur eines auch von innen reinigen. Füllen Sie beide Gefäße mit Wasser und schütten Sie sie in zwei durchsichtige Gefäße aus. Sauberes Wasser (echte Frucht) kommt nur aus dem Gefäß, das auch von innen gereinigt wurde. Von außen sahen beide Gefäße gleich aus, aber was beim Ausschütten heraus kommt, gibt Hinweise auf echte Buße. Wir müssen unser Herz von Jesus rein waschen lassen.



ANWENDUNG

## JOHANNES BEREITET DEN WEG

(*Bastelbuch, Jahr 3, S. 7*)

**Materialien:** Bastelseiten, Tonpapier, Kleber, Scheren und Buntstifte.

**Anleitung:** Lassen Sie die Kinder die Bilder und Verse von den Bastelseiten ausschneiden. Dann sollen sie das Bild ausmalen und mit dem Vers auf blaues Tonpapier kleben. Unter das Bild können sie Wellenlinien auf das Tonpapier zeichnen, so dass es wie Wasser aussieht.

## Johannes bereitet den Weg

(*Bastelbuch, Jahr 3, S. 7*)





## 6-8 JAHRE



### NUR KINDER

Fragen Sie die Kinder, wie sie die Eltern ihrer Eltern nennen (Großeltern). Was ist mit den Eltern ihrer Großeltern (Urgroßeltern)? Wie nennen ihre Großeltern und Urgroßeltern sie (Enkel oder Urenkel)? Dann fragen Sie die Kinder: Hat Gott Enkelkinder? Nein, Er hat nur Kinder. Erklären Sie, dass wir nicht zu Gottes Familie gehören, weil unsere Eltern Gottes Kinder sind. Wir werden nur in Gottes Familie aufgenommen, wenn wir selbst zu Kindern Gottes werden. In der heutigen Geschichte erzählt uns Johannes der Täufer, wie das geht.

### VORBEREITUNGEN FÜR EINEN GAST

Was tun Familien, wenn sie einen Gast erwarten? Sie bereiten sich vor! Unsere Mütter kochen vielleicht das Abendessen und wir räumen das Haus auf. Wir tun diese Dinge, um dafür zu sorgen, dass das Haus bereit für den Besuch ist. Etwas Ähnliches tat Johannes vor dem Auftreten von Jesus, nur bereitete er die Herzen vor und nicht die Häuser. Die Israeliten hatten ihre Herzen von Gott abgewandt. Sie waren nicht bereit, ihren lang ersehnten König zu empfangen. Um die Menschen für den Herrn vorzubereiten, forderte Johannes der Täufer sie zur Buße auf, damit sie ihre Herzen wieder Gott zuwandten.



### MIT DEM HEILIGEN GEIST UND MIT FEUER

Johannes erklärte, dass Jesus mit Heiligem Geist und mit Feuer taufen würde (Mt 3,11). Wie sieht jemand aus, der mit dem Heiligen Geist getauft wurde (1Kor 12,13)? Er sieht wie Christus aus. Wir können den Heiligen Geist nicht sehen, aber anhand der Auswirkungen können wir erkennen, ob jemand mit dem Geist getauft worden ist. In einer solchen Person wird die Frucht des Geistes sichtbar (Gal 5,22-23). Wie sieht jemand aus, der mit Feuer getauft wurde? Bringen Sie ein angekohltes Holzschicht mit und zeigen Sie dieses den Kindern. Die Taufe mit Feuer beschreibt, wie die Unbußfertigen im Feuersee ewige Qualen leiden werden.

### BEURTEILE EIN BUCH NICHT NACH SEINEM UMSCHLAG

Um das Konzept der „Früchte der Buße“ zu veranschaulichen, stellen Sie verschiedene Dinge auf einen Tisch (z.B. einen Apfel, ein Stück Seife und einen Schwamm). Beschriften Sie die Dinge falsch und fragen Sie die Kinder, woran sie erkennen können, was diese Dinge sind (ein Apfel schmeckt süß usw.). Diese Eigenschaften sind die Früchte (Beweise). Die Pharisäer und Sadduzäer hatten keine Beweise für ihre Buße. Weil sich bei Ihnen keine Früchte der Buße zeigten, wusste Johannes, dass sie Jesus als ihren König abgelehnt hatten.



### JOHANNES' BOTSCHAFT UND WORTBILDER

(Bastelbuch, Jahr 3, S. 11)

**Materialien:** Bastelseiten, Kleber, Scheren und Buntstifte.

**Anleitung:** Verteilen Sie die Bastelseite mit den Bildern. Lassen Sie die Kinder die Bilder anmalen und ausschneiden. Dann verteilen Sie die andere Bastelseite. Lassen Sie die Kinder die Bilder an den richtigen Stellen aufkleben. Anmerkung: Diese Aufgabe wird am besten als Wiederholung direkt nach der Lektion durchgeführt.

### Johannes' Botschaft und Wortbilder (Bastelbuch, Jahr 3, S. 11)



**EINSTIEG****DIE GASTGEBERSTADT**

Wie bereitet sich eine Stadt darauf vor, Gastgeber für die Olympischen Spiele zu sein? Sie bessert die Straßen und Brücken aus und baut vielleicht sogar neue. Sie baut schöne neue Gebäude für die ganzen Events (zeigen Sie einige Bilder von Bauwerken für die Olympischen Spiele). Die ganze Stadt wird verschönert, um so attraktiv wie möglich auszusehen. Gott sandte Johannes den Täufer zur Vorbereitung eines viel größeren Ereignisses. Johannes wurde gesandt, um alles für das Reich der Himmel vorzubereiten! Lasst uns sehen, was Johannes tat, um Israel auf das Reich vorzubereiten.

**TOT ODER LEBENDIG**

Bringen Sie zwei Pflanzen mit. Eine der Pflanzen sollte tot sein (vertrocknet, ohne Früchte usw.) und die andere lebendig (voller Früchte, gesund, grün usw.). Die Kinder sollen die beiden Pflanzen beschreiben. Erklären Sie so, wie Johannes den geistlichen Zustand der Pharisäer und Sadduzäer erkennen konnte. Johannes wusste, dass sie nicht wirklich Buße taten, weil in ihrem Leben kein Unterschied zu erkennen war. Sie fürchteten weder Gott noch das Gericht. Aus diesem Grund waren sie nicht würdig, getauft zu werden.

**VERANSCHAULICHUNG****BILDER DES GERICHTS**

Beschreiben Sie die bildhaften Beispiele, mit denen Johannes das Gericht veranschaulichte. Die Unbußfertigen sind wie unfruchtbare Bäume (Mt 3,10), die nur als Feuerholz zu gebrauchen sind. Die Bauern fällen sie, um Platz für fruchtbare Bäume zu schaffen. Die Unbußfertigen sind wie Spreu (3,12). Früher ließ man nach der Ernte Ochsen schwere Bretter über die Ähren ziehen, um sie zu zerstoßen und die Hülsen (Spreu) von den Getreidekörnern zu trennen. Dann warfen die Bauern alles mit einer Worfchaufel in die Luft, sodass der Wind die leichte Spreu davontragen konnte, während die schwereren Körner wieder auf den Boden fielen. Die trockene Spreu wurde verbrannt und der Weizen in Scheunen aufbewahrt. Wer sich also weigert, Buße zu tun, wird abgehauen, aussortiert und für immer im Feuersee verbrannt (Offb 20,15; 21,8).

**UNANGEBRACHTES VERTRAUEN**

Bitten Sie die Kinder, sich vorzustellen, sie würden vor Christus stehen. Dann stellen Sie ihnen folgende Frage: Was berechtigt euch dazu, in Christi Reich zu kommen? Erklären Sie ihnen, dass nichts als die Gerechtigkeit Christi uns für Gott annehmbar machen kann (2Kor 5,21). Johannes der Täufer warnte die Pharisäer und Sadduzäer, dass unser Familienhintergrund uns nicht vor Gottes Gericht retten kann (Mt 3,9). Wir müssen persönlich Buße tun und Jesus bitten, uns zu erretten.

**ANWENDUNG****WIE SIEHT BUSSE AUS?**

In Lukas' Bericht über den Dienst von Johannes dem Täufer nennt Johannes mehrere Beispiele für die Früchte der Buße. Wenn jemand zwei Hemden hat, was sollte er dann tun (Lk 3,11)? Was sollten die Zöllner tun (3,12–13)? Was sollten die Soldaten tun (3,14)? Schlagt die Verse auf, um diese Fragen zu beantworten. Wie sieht Buße in eurem Leben aus? Denkt über eure Rollen im Leben nach: als Kind, als Freund(in), als Schüler(in) und als Bruder oder Schwester.



## LEKTION 2

*Johannes tauft Jesus*

MATTHÄUS 3,13-17



## Jesus ist der verheißene Messias.



„Und als Jesus getauft war, ... siehe, eine Stimme kam vom Himmel, die sprach: **Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!**“ (Mt 3,16–17).

### Weitere Kernaussagen

1. Jesus kam, um Sünder zu erretten.
2. Jesus war vollkommen gerecht.
3. Jesus ist der Gesalbte des Geistes.
4. Jesus ist der geliebte Sohn und der große König.
5. Jesus ist der gefällige Knecht Gottes.

### Lernziele

1. Erkläre, dass Jesus sich taufen ließ, um zu zeigen, dass Er an die Stelle von Sündern treten würde.
2. Erläutere, warum Johannes zögerte und warum Jesus entschloss, sich taufen zu lassen.
3. Vergleiche Matthäus 3,16 mit Jesaja 11,2 und 61,1.
4. Vergleiche Matthäus 3,17 mit Psalm 2,6–7.
5. Vergleiche Matthäus 3,16–17 mit Jesaja 42,1 und 53,6.



## Zusammenfassung

Während Johannes taufte, kam Jesus, um sich von ihm taufen zu lassen. Doch die Taufe von Jesus war anders. Alle anderen ließen sich taufen, um Buße von ihren Sünden zu tun, aber Jesus hatte keine Sünde. Er ließ sich taufen, um zu zeigen, dass Er an die Stelle der Sünder trat. Jesus zeigte, dass Er den Auftrag des Vaters, der Messias zu sein, annahm. Als Er dies tat, bestätigte sowohl die Salbung des Heiligen Geistes als auch die Stimme des Vaters, dass Jesus wirklich der verheißene Messias ist, der Retter und König.

## Verbindung zum Evangelium

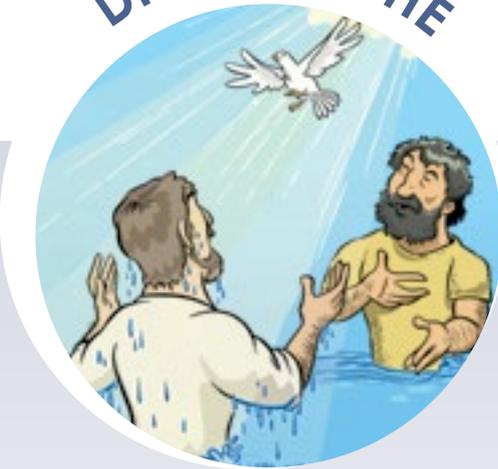
Zum Heil gehört, dass wir von etwas errettet werden (von Sünde und Tod), aber auch, dass wir für etwas errettet werden: um für Gott zu leben und für immer mit Ihm in Seinem kommenden Reich zu regieren. Jesu Taufe bestätigte, dass Er beide Aspekte der Errettung vollbringen würde. Erstens verpflichtete sich Jesus dazu, an die Stelle der Sünder zu treten, für sie ein gerechtes Leben zu führen und für sie einen Opfertod zu sterben. Zweitens salbte der Heilige Geist Jesus zum König und der Vater identifizierte Ihn als den geliebten Sohn, dessen Königreich niemals enden wird.

LETZTE WOCHE



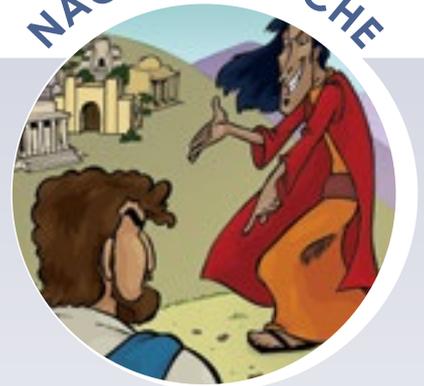
Johannes bereitet den  
Weg für den Herrn  
*Matthäus 3,1-12*

DIESE WOCHE



Johannes tauft Jesus  
*Matthäus 3,13-17*

NÄCHSTE WOCHE



Jesus überwindet  
Versuchung  
*Lukas 4,1-13*

DER BEGINN VON JESU DIENST

# Kommentar zur Lektion

## Jesus ist der verheißene Messias.

Rund 60 Jahre vor Jesu Geburt übernahm Rom die Herrschaft über Judäa. Dies führte dazu, dass die Juden das Kommen des Messias jeden Moment erwarteten. Sie sehnten sich nach einem König, der die römische Herrschaft beenden und Israel Macht und Herrlichkeit bringen würde. Einige Männer versuchten, dieses Ziel durch Aufstände zu erreichen, zum Beispiel Theudas oder Judas der Galiläer (Apg 5,36–37). Doch diese Männer und ihre Anhänger wurden schnell geschlagen und sind heute fast vollständig in Vergessenheit geraten. Die gute Nachricht ist, dass es einen viel größeren König gibt: Jesus. Seine Taufe zeigt uns, dass Er der wahre **Messias** ist, der verheißene Retter und König.

### Jesus nahm Seinen Auftrag als der Messias an (3,13–15)

Wenn aber Jesus der Messias ist, warum kam Er dann, um sich von Johannes taufen zu lassen (Mt 3,13)? Warum sollte der König von Seinem Boten getauft werden (3,14)? Johannes war der Cousin von Jesus, er wusste also von den Prophezeiungen und Wundern rund um Jesu Geburt. Auch wenn er sich noch nicht sicher war, ob Jesus wirklich der Messias war (Joh 1,31.33), wusste er genug, um sich zu fragen, warum Jesus getauft werden wollte. Der Zweck der Taufe war doch, Buße für die Sünden zu tun. Aber welche Sünde musste Jesus bekennen? Er war das makellose „Lamm Gottes“, das gekommen war, um die Sünden der Welt wegzunehmen (Joh 1,29). Die Reaktion von Johannes zeigt uns, dass Jesus keine Sünde hatte (1Pet 2,22). Als der einzige sündlose Mensch ist Jesus auch der Einzige, der geeignet ist, um der Messias zu sein (Jes 53,9). Nur ein sündloser Mensch kann Gottes gerechtes Gesetz stellvertretend für die Menschen erfüllen (Mt 5,17). Nur ein sündloser Mensch kann als annehmbares Opfer für die Sünde sterben (2Mo 12,5; 3Mo 1,3; 1Pet 1,19). Weil Jesus keine Sünde hatte, können Sie zuversichtlich darauf

vertrauen, dass Er Ihr Retter und König ist.

Jesus wollte sich taufen lassen, um „alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Mt 3,15).

Dieser Satz zeigt, dass Jesus bereit war, sich ganz unter

Gottes Plan zu stellen (6,33). Gottes Plan war, dass der Messias zu den Sündern gezählt werden sollte (Jes 53,12). Genau das tat Jesus, als Er sich taufen ließ. Im Gegensatz zu den anderen gestand Jesus jedoch nicht Seine eigenen Sünden ein. Stattdessen identifizierte Er sich mit denen, für die Er gekommen war, um sie zu erretten. Das ist eine gute Nachricht für uns! So wie ein Leopard nichts an seinen Flecken ändern kann, steht es nicht in unserer Macht, unseren sündigen Zustand zu ändern (Jer 13,23). Unsere einzige Hoffnung ist, dass Jesus – unser Messias – unsere Sünden auf sich nimmt und uns Seine eigene Gerechtigkeit überträgt (2Kor 5,21).

Durch Seine Taufe zeigte Jesus sichtbar, dass Er entschlossen war, der Messias zu sein, obwohl dies bedeutete, dass Er für Sünden sterben musste, die Er nie begangen hatte (Jes 53,5–6). Das restliche Leben Jesu zeigt, dass Seine Entschlossenheit nie ins Wanken geriet. Jesus handelte nie eigenmächtig, sondern war Gottes Willen vollkommen gehorsam (Joh 5,30; 6,38). Er lebte ganz zur Ehre des Vaters (12,28) und tat genau das, was der Vater Ihm gebot (14,31). Sogar Seine Bitte, vom Zorn des Vaters verschont zu werden, zeigte Seine vollkommene Unterordnung, denn Jesus entschied, den Willen des Vaters zu tun und nicht Seinen eigenen Willen (Mt 26,39). Statt sich selbst zu gefallen (Röm 15,3), demütigte Er sich selbst, indem Er gehorsam war bis zum Tod am Kreuz (Phil 2,8). Ohne Seine standhafte Demut und Seinen unerschütterlichen Gehorsam gäbe es keine Hoffnung für uns. Doch da Jesus nie ins Wanken geriet, können Sie Ihm als Ihrem Messias vertrauen und Seinem Beispiel demütigen Gehorsams folgen (1Pet 2,21).

### Der Himmel bestätigte Seinen Auftrag als der Messias (3,16–17)

Es ist beinahe, als hätte der Himmel den Atem angehalten und gespannt darauf gewartet, dass Jesus als der Messias auf der Weltbühne erscheint. Als der Sohn dann bei Seiner Taufe erschien, brachte der Himmel seine Zustimmung zum Ausdruck, voller Freude über den Messias und Seinen Auftrag. Die Zustimmung des Geistes und des Vaters wurde dem Zeugnis des Sohnes hinzugefügt, sodass die ganze Dreieinigkeit bestätigte, dass Jesus wirklich der verheißene Retter und König war.

Die **Dreieinigkeit** wird oft als ein Gott in drei Personen beschrieben. Das Konzept des dreieinen Gottes beruht auf drei biblischen Wahrheiten. Erstens gibt es



#### DENKANSTOSS:

Bei Seiner Taufe identifizierte sich der sündlose Messias mit der sündigen Menschheit.



### DENKANSTOSS:

Der Heilige Geist war keine Taube, doch Er erschien in einer Gestalt, die einer Taube ähnelte (Mt 3,16).

bei der Taufe von Jesus zusammenwirkten, können sie nicht einfach nur verschiedene Rollen sein, die Gott zu unterschiedlichen Zeiten einnimmt. Jesu Taufe zeigt uns also, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist unterschiedliche Personen und zugleich der eine Gott sind.

Der Heilige Geist salbte Jesus als den Messias, als Er wie eine Taube auf Ihn herabkam (Mt 3,16). Das Kommen des Geistes zeigte drei Dinge. Erstens zeigte es, dass Jesus der verheißene Messias war, weil im Alten Testament prophezeit wurde, dass der Heilige Geist auf den auserwählten Nachkommen Isaia kommen würde (Jes 11,1–2a). Dies überzeugte Johannes den Täufer auch davon, dass Jesus tatsächlich der Messias war (Joh 1,33). Zweitens zeigte es, dass Jesus der verheißene Messias war, da der Geist Jesus zum König salbte. Vor langer Zeit hatte Gott David als König ausgewählt, indem Er ihn mit Öl salbte (1Sam 16,13). Doch hier identifizierte Gott Jesus als König, indem Er Ihn mit dem Heiligen Geist salbte (Jes 61,1). Drittens zeigte es, dass Jesus dazu ausgerüstet wurde, der Messias zu sein. Der Geist erfüllte Jesus mit Weisheit und Verstand, Rat und Kraft sowie „der Erkenntnis und der Furcht des HERRN“ (Jes 11,2b). Durch den Geist würde Jesus Versuchungen überwinden (Mt 4,1), Wunder vollbringen (12,28), Sein Leben geben (Heb 9,14) und von den Toten auferstehen (Röm 8,11).

Auch der Vater bestätigte, dass Jesus der Messias ist. Erstens nannte der Vater Jesus Seinen „geliebten Sohn“ (Mt 3,17a) und identifizierte Jesus so als den

nur einen Gott (5Mo 6,4; 1Tim 2,5). Zweitens sind sowohl der Vater (Eph 4,6) als auch der Sohn (Joh 1,1; Röm 9,5; Heb 1,8) und der Heilige Geist (Apg 5,3–4) Gott. Drittens unterscheiden sich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist voneinander. Da alle Personen der Dreieinigkeit

verheißenen Sohn, der als König über die Erde regieren würde (Ps 2,7–8). Zweitens sagte der Vater, dass Er „Wohlgefallen“ an Jesus habe (Mt 3,17b) und identifizierte Ihn somit auch als den gerechten Knecht (Jes 42,1), der für Sünder leiden und sterben würde (53,5–9). Die meisten Juden zu Jesu Zeiten erwarteten einen siegreichen, herrschenden Messias. Andere dachten, es würde zwei Messiasse geben – einen, der leiden, und einen, der regieren würde. Doch als der Vater vom Himmel aus sprach, zeigte Er, dass Jesus beide Aufgaben erfüllen würde. Beim ersten Mal kam Jesus als der leidende Messias, um die Welt zu retten (Joh 3,17). Beim zweiten Mal wird Er als der siegreiche Messias kommen, um die Welt zu richten und für immer als König zu herrschen (Mt 16,27).

Die Zustimmung des Vaters zeigt uns auch Seine tiefe Liebe zum Sohn. Und Jesus zeigte bei Seiner Taufe öffentlich, dass Er dasselbe Ziel und dieselbe Liebe teilte wie der Vater. Kein menschlicher Vater und Sohn sind einander jemals so nah und einig gewesen wie Gott der Vater und Gott der Sohn (Joh 10,30). Jesus ist „die Ausstrahlung seiner [Gottes] Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens“, ein vollkommenes Ebenbild Seines Vaters (Heb 1,3). Wenn Sie sich Jesus verpflichten, wird Er für Sie beim Vater eintreten (Mt 10,32). Und der Vater hört auf Jesus, weil Er Seinen Sohn liebt. Vertrauen Sie deshalb Jesus als Ihrem Retter und König. Wenn Sie dies tun, nimmt Sie der Vater liebevoll in Seine Familie auf.

### DENKANSTOSS:

Wenn Jesus bei Seinem ersten Kommen gekommen wäre, um zu herrschen, hätte Er uns nicht erlöst. Doch bei Seiner Wiederkunft wird Jesus kommen, um zu herrschen (Offb 19,15).



### DENKANSTOSS:

Der Vater liebt Seine Kinder, wie Er Seinen Sohn liebt (Joh 17,23)!



# Gliederung der Lektion

*Jesus ist der verheißene Messias.*



## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 3- BIS 5-JÄHRIGE

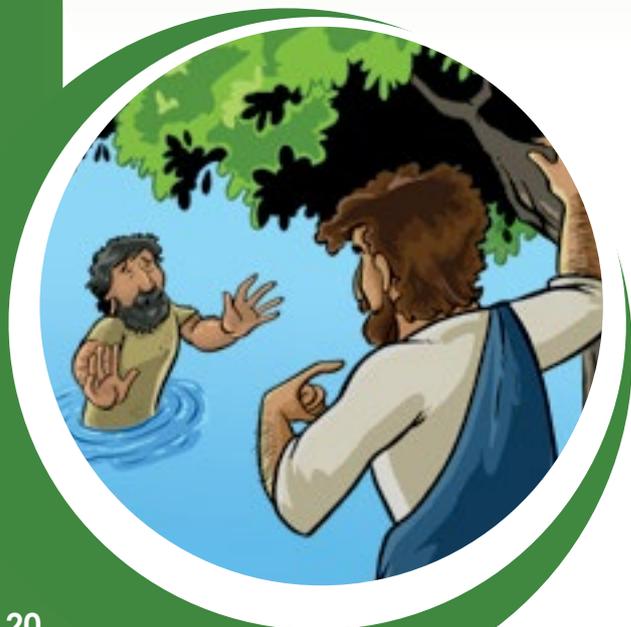
Vertraue darauf, dass Jesus dich errettet, weil ...

1. Er Gott vollkommen gehorsam war (3,13–15).
2. Er an die Stelle von sündigen Menschen trat (3,15).
3. Er der Gesalbte ist (3,16).
4. Er Gottes geliebter Sohn ist (3,17).



## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 6- BIS 11-JÄHRIGE

1. Jesus nahm Seinen Auftrag als der Messias an (3,13–15).
  - Jesus kam, um sich taufen zu lassen (3,13).
  - Johannes glaubte, dass Jesus die Taufe nicht nötig hatte (3,14).
  - Jesus wurde getauft, um Gottes Auftrag für Sein Leben zu gehorchen (3,15).
2. Der Himmel bestätigte Seinen Auftrag als der Messias (3,16–17).
  - Der Geist salbte Jesus als den Messias (3,16).
  - Der Vater identifizierte Jesus als den geliebten Sohn und großen König (3,17a).
  - Der Vater erfreute sich an Jesus als dem leidenden Retter (3,17b).





## Fragen zur Lektion

Diese Fragen dienen dazu, die Lektion dieser Woche zu unterrichten oder zu wiederholen.



### Fragen zur Lektion für 3- bis 5-Jährige

1. **Was wollte Jesus tun?**  
Er wollte sich taufen lassen.
2. **Warum war Johannes überrascht?**  
Weil Jesus keine Sünde hatte.
3. **Wer kam vom Himmel auf Jesus herab?**  
Der Heilige Geist in Gestalt einer Taube.
4. **Wie nannte der Vater Jesus?**  
Mein geliebter Sohn.



### Fragen zur Lektion für 6- bis 11-Jährige

1. **Wozu diente die Taufe von Johannes?**  
Zur Buße für die Sünde.
2. **Hatte Jesus gesündigt?**  
Nein. Er war sündlos, doch Er ließ sich taufen, um zu zeigen, dass Er die Stelle der Sünder einnehmen würde.
3. **Warum sagte Jesus, dass Er getauft werden wollte?**  
Um alle Gerechtigkeit zu erfüllen (Mt 3,15): Er nahm offiziell Gottes Plan für Ihn an, der Messias zu sein.
4. **Wie solltest du auf Jesu vollkommenen Gehorsam gegenüber Seinem Auftrag reagieren?**  
Du solltest Ihm als deinem Messias vertrauen und Seinem Beispiel folgen.
5. **Was bedeutet „Dreieinigkeit“? Wie zeigte sich die Dreieinigkeit bei der Taufe von Jesus?**  
Es bedeutet, dass Gott drei Personen in einem ist. Bei Jesu Taufe wirkten der Vater, der Sohn und der Heilige Geist zusammen.
6. **Wie zeigte der Heilige Geist, dass Jesus der Messias war?**  
Er erfüllte die Prophezeiung, dass der Heilige Geist auf dem Messias ruhen würde (Jes 11,1-2a). Außerdem salbte der Geist Jesus zum König (61,1) und schenkte Ihm Kraft (11,2b).
7. **Wie zeigte der Vater, dass Jesus der Messias ist?**  
Er identifizierte Jesus als den Sohn und König (Ps 2) und gerechten Knecht (Jes 42,1).
8. **Warum liebt der Vater den Sohn so sehr?**  
Der Sohn hat dasselbe Ziel und dieselbe Liebe wie der Vater. Er ist das vollkommene Ebenbild des Vaters (Heb 1,3).

# Praktische Umsetzung der Lektion

Wählen Sie einige der folgenden Ideen aus, um in die Lektion einzusteigen, sie zu veranschaulichen und anzuwenden.

## 3–5 JAHRE



EINSTIEG

### WER IST MEIN SOHN?

Bei Jesu Taufe wurde Er als Gottes Sohn identifiziert und Sein gerechter Charakter wurde bestätigt. Bringen Sie Fotos von verschiedenen Kindern mit und lassen Sie die Kinder raten, welches davon Ihr Sohn ist. Wenn Sie keine Kinder haben, können Sie Bilder von Kindern und ihren Vätern mitbringen. Die Kinder sollen versuchen, die Kinder ihren Vätern zuzuordnen. In der heutigen Lektion werden wir erfahren, wie Gott allen zeigte, dass Jesus Sein Sohn war.

### WER BIN ICH UND WAS IST MEIN JOB?

In der Geschichte von Jesu Taufe erfahren wir, wer Jesus ist und was Er tun wird. Bringen Sie Kopfbedeckungen oder Kleidungsstücke verschiedener Berufsgruppen mit (z. B. Soldat, Arzt, Krankenschwester, Polizist, Feuerwehrmann, Lehrer usw.). Lassen Sie die Kinder raten: „Wer bin ich und was ist mein Job?“ Dann fragen Sie die Kinder: „Wer ist Jesus und was war Sein Job?“ In der heutigen Lektion werden wir die Antwort auf diese Fragen erfahren.



VERANSCHAULICHUNG

### DIE EIGENSCHAFTEN DES MESSIAS

Die Ereignisse rund um Jesu Taufe offenbaren, dass Er der lang erwartete Messias war (Mt 3,16–17). Spielen Sie den Kindern verschiedene Tiere vor. Können sie erraten, was für ein Tier Sie sind? Woher wissen sie das? Woran haben sie erkannt, welches Tier Sie imitiert haben? Die Kinder wussten, welches Tier Sie sind, weil jedes Tier sich auf bestimmte Art verhält. In der heutigen Lektion werden wir einige der besonderen Eigenschaften des Messias lernen; die Dinge, die Ihn einzigartig machen.

### NEUE SCHUHE MÜSSEN NICHT GEPUTZT WERDEN

Als Jesus sich taufen lassen wollte, zögerte Johannes, weil er wusste, dass Jesus vollkommen gerecht war. Johannes' Taufe war ein Zeichen für Buße. Doch Jesus hatte keine Sünden, für die Er Buße tun musste. Veranschaulichen Sie dies, indem Sie ein altes Paar Schuhe putzen. Der Dienst von Johannes dem Täufer war ähnlich: Er versuchte, den Menschen klarzumachen, dass sie gereinigt werden mussten. Dann holen Sie ein Paar nagelneuer Schuhe hervor und fragen Sie die Kinder, ob diese auch geputzt werden müssen. Als Jesus kam, um sich taufen zu lassen, erkannte Johannes, dass Jesus gar nicht von Sünde beschmutzt war.



ANWENDUNG

### DIE QUALIFIKATIONEN DES MESSIAS

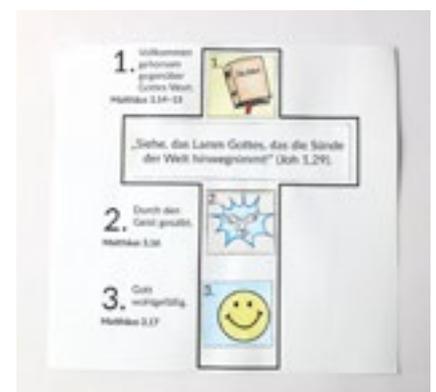
(Bastelbuch, Jahr 3, S. 15)

**Materialien:** Bastelseiten, Kleber, Scheren und Buntstifte.

**Anleitung:** Johannes bestätigte, dass Jesus das Lamm Gottes war, das die Sünden der Welt wegnehmen würde. Jesus konnte dies nur tun, weil Er alle nötigen Voraussetzungen erfüllte: 1) Er war Gott vollkommen gehorsam; 2) Er wurde vom Heiligen Geist gesalbt; 3) Er gefiel Gott. Bei Seiner Taufe wurde bestätigt, dass Jesus all diese Bedingungen erfüllte. Lassen Sie die Kinder die Vierecke ausschneiden und sie in der richtigen Reihenfolge auf das Kreuz kleben. Die Kinder können das Kreuz und die Bilder mit Buntstiften, Glitzerstiften usw. verzieren.

### Die Qualifikationen des Messias

(Bastelbuch, Jahr 3, S. 15)





### 6-8 JAHRE



#### EINSTIEG

#### ZUGEHÖRIGKEIT

Jesus zeigte durch Seine Taufe, dass Er sich ganz mit den Menschen identifizierte und doch anders als alle Menschen war. Er ist ganz Gott und ganz Mensch. Veranschaulichen Sie dies, indem Sie den Kindern verschiedene Gegenstände zeigen, die entweder schwarz oder weiß sind. Fragen Sie sie, zu welcher Gruppe die einzelnen Gegenstände gehören. Dann holen Sie einen Gegenstand hervor, der schwarz und weiß ist. In welche Gruppe gehört dieser? In der heutigen Lektion werden wir sehen, dass bei Jesu Taufe bestätigt wurde, dass Er sowohl Mensch als auch Gott ist.

#### ROLLENTAUSCH

Fragen Sie die Kinder, wer ihr Lieblingssportler, -sänger oder -schauspieler ist. Fordern Sie die Kinder auf, sich vorzustellen, dass diese Person zu ihnen käme und sie bitten würde, ihr zu zeigen, wie sie ein besserer Sportler, Sänger oder Schauspieler werden kann. Wie würden sie reagieren? Vielleicht würden sie so reagieren wie Johannes der Täufer, als Jesus zu ihm kam, um sich taufen zu lassen. Er rief aus: „Ich habe es nötig, von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir?“ (Mt 3,14). In der heutigen Lektion werden wir erfahren, warum Jesus, der König, sich von Johannes, dem Boten des Königs, taufen ließ.



#### VERANSCHAULICHUNG

#### DAS GENAUE EBENBILD

Jesus ist „die Ausstrahlung seiner [Gottes] Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens“ (Heb 1,3). Bringen Sie zwei Bilder mit, die ähnlich aussehen, aber bei genauerem Hinsehen nicht genau gleich sind. Erklären Sie, dass Jesus im Gegensatz zu diesen Bildern den Vater vollkommen widerspiegelt.

#### MEIN GELIEBTER SOHN

Der Vater brachte bei der Taufe von Jesus Seine tiefe Liebe zu Seinem Sohn zum Ausdruck (Mt 3,17b). Erzählen Sie eine Geschichte von einem Pärchen, das viele Jahre auf ein Kind gewartet hat. Beschreiben Sie die Freude der beiden, als sie endlich ihren Sohn oder ihre Tochter zum ersten Mal in den Armen halten. Erklären Sie, dass diese Liebe, so groß sie auch sein mag, nicht zu vergleichen ist mit Gottes Liebe zu Seinem Sohn und Jesu Liebe zu Seinem Vater. Menschliche Väter und ihre Kinder können einander nie so nah und verbunden sein, wie Gott der Vater und Gott der Sohn es sind (Joh 10,30).



#### ANWENDUNG

#### DIE TAUFE JESU

(Bastelbuch, Jahr 3, S. 19)

**Materialien:** Bastelseite, Papier- oder Plastikbecher, Holzstäbe, Klebeband, Kleber, Scheren und Buntstifte.

**Anleitung:** Lassen Sie die Kinder die Bilder von der Bastelseite anmalen und ausschneiden. Dann sollen sie das Bild von Jesus und Johannes auf einen Becher kleben. Die Taube und die Wolke werden an einem Holzstab befestigt und der Stab ins Innere des Bechers geklebt.

#### Die Taufe Jesu

(Bastelbuch, Jahr 3, S. 19)





## EINSTIEG

**IN DER GEGENWART DES KÖNIGS**

Habt ihr schon einmal eine wichtige Persönlichkeit getroffen und nicht gewusst, wer sie ist, bis es euch jemand gesagt hat? In der heutigen Geschichte bittet Jesus Johannes, Ihn zu taufen. Vor Seiner Taufe wussten die meisten nicht, wer Jesus war. Dies war erst der Beginn Seines Wirkens auf der Erde. Als Jesus getauft wurde, geschahen einige wunderbare und sehr wichtige Dinge. Diese offenbarten, dass Jesus der lang erwartete Messias ist. Hört gut zu, um zu erfahren, welche unglaublichen Dinge geschahen, als Jesus sich taufen ließ.

**FÜR ALLE SICHTBAR**

Fragen Sie die Kinder, wie die Sieger in den einzelnen Wettkämpfen der Olympischen Spiele identifiziert werden. Der Sieger steht auf dem höchsten Podest, er erhält die Goldmedaille und seine Nationalhymne wird über die Lautsprecher abgespielt, sodass alle sie hören können. In der heutigen Geschichte identifizieren Gott und der Heilige Geist Jesus als den Messias, den verheißenen Retter und König (Mt 3,16–17).



## VERANSCHAULICHUNG

**ZUSAMMENHALT**

Nach einer nationalen Tragödie gibt es oft ein Bild oder ein Zitat, das zum Symbol für die schrecklichen Ereignisse wird. Wer sich mit den Betroffenen der Tragödie identifizieren möchte, trägt ein Kleidungsstück mit diesem Bild oder Zitat oder postet es in den sozialen Medien. In ähnlicher Weise ließ Jesus sich taufen, um sich mit den Menschen zu identifizieren, die Er retten würde.

**FALSCHER DARSTELLUNGEN DER DREIEINIGKEIT**

Einige übliche (aber falsche) Erklärungen der Dreieinigkeit können hilfreich sein, um den Kindern zu zeigen, wie die Dreieinigkeit nicht ist. Erstens ist sie nicht wie ein Mann, der mehrere Lebensaufgaben hat (Ehemann, Vater und Pastor), da jede Person der Dreieinigkeit bei Jesu Taufe aktiv war (Mt 3,16–17). Zweitens ist die Dreieinigkeit auch nicht wie Wasser, das in drei Zuständen vorkommen kann (flüssig, fest und gasförmig), aber immer nur einen Zustand zur selben Zeit hat. Gott hat immer schon in drei Personen existiert (1Mo 1,2; Joh 1,1–3). Drittens ist die Dreieinigkeit auch nicht wie ein Ei. Ein Ei besteht aus drei Teilen, aber jeder Bestandteil besitzt unterschiedliche Eigenschaften. Der Vater (Eph 4,6), der Sohn (Joh 1,1) und der Heilige Geist (Apg 5,3–4) sind verschiedene Personen, doch jede von ihnen ist ganz Gott.



## ANWENDUNG

**MIT BEDACHT WÄHLEN**

Wen fragt ihr, wenn ihr Hilfe bei euren Hausaufgaben benötigt oder eine Frage zu einer Arbeit habt? Fragt ihr einen Schüler, der im Unterricht nie aufpasst? Fragt ihr jemanden, der oft in Schwierigkeiten gerät? Fragt ihr jemanden, der schlechte Noten hat? Oder fragt ihr den besten Schüler der Klasse oder vielleicht sogar den Lehrer? Wenn wir bei unseren Hausaufgaben nur bestimmten Personen vertrauen, ist es dann nicht noch wichtiger, der richtigen Person zu vertrauen, wenn es um unser Leben geht? In unserer heutigen Geschichte haben wir gesehen, dass Jesus die richtige Person ist. Weil Er gerecht ist und mit dem Heiligen Geist gesalbt wurde, ist Er in der Lage, uns zu retten. Weil der Vater Gefallen an Ihm hat, können wir darauf vertrauen, dass Gott auch uns annehmen wird, wenn Jesus uns zu Ihm bringt.



## LEKTION 3

*Jesus überwindet Versuchung*

LUKAS 4,1-13



## Jesus bestand den Messiastest.



„Denn es steht geschrieben: **„Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen“** (Lk 4,8).

### Weitere Kernaussagen

1. Jesus sündigte nie.
2. Jesus wurde als Mensch versucht.
3. Im Gegensatz zu allen anderen Menschen war Jesus dem Vater vollkommen gehorsam.
4. Nimm dich in Acht vor Satans Strategien.
5. Nimm dir Jesus zum Vorbild, um Versuchungen zu überwinden.

### Lernziele

1. Erkläre, dass Satan nicht in der Lage war, Jesus zur Sünde zu verführen.
2. Nenne verschiedene Beispiele, wie dieses Ereignis zeigt, dass Jesus Mensch war.
3. Vergleiche Jesus mit Adam, Israel und dir.
4. Nenne einige Strategien, die Satan anwandte, um Jesus zu versuchen, und die er heute noch anwendet, um dich zu versuchen.
5. Nenne einige Prinzipien, die Jesus vorlebte und die uns helfen, Versuchungen zu überwinden.



## Zusammenfassung

Als Jesus getauft wurde, nahm Er Seinen Auftrag an und Gott äußerte Seine Zustimmung. Doch um zu beweisen, dass Jesus wirklich der Messias war, führte der Heilige Geist Ihn in die Wüste, damit Er von Satan versucht würde. Nach 40 Tagen, als Jesus hungrig und schwach war, versuchte Satan Jesus noch drei letzte Male. Satans Bestreben war es, Jesu Beziehung zum Vater zu zerstören. Doch Jesus reagierte jedes Mal mit Glauben an das Wort des Vaters. Letztendlich gab Satan geschlagen auf und ging weg.

## Verbindung zum Evangelium

Es war Satan, der Gottes guten Plan für die Menschheit zuerst durchkreuzte, indem er Adam im Garten Eden zur Sünde verführte. Doch Gott verheißte, dass der Same der Frau Satan zertreten würde (1Mo 3,15). Dies war die erste Verheißung eines Messias, der Satan durch Sein sündloses Leben besiegen würde. Als Jesus Satan in der Wüste widerstand, bewies Er, dass Er tatsächlich der verheißene Messias war. Und weil Er der vollkommene Sohn ist, wird Er viele Söhne zur Herrlichkeit führen.

LETZTE WOCHE



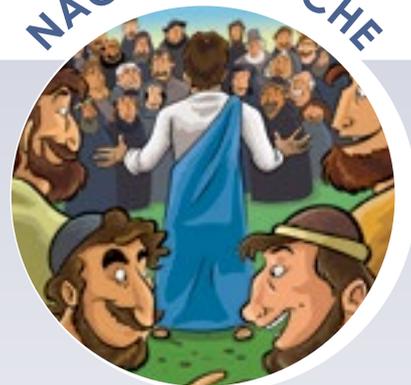
Johannes tauft Jesus  
*Matthäus 3,13-17*

DIESE WOCHE



Jesus überwindet  
Versuchung  
*Lukas 4,1-13*

NÄCHSTE WOCHE



Jesus beruft die Jünger  
*Markus 1,16-20*

# Kommentar zur Lektion

## Jesus bestand den Messiasestest.

Der Vater hatte Jesus gerade Seinen geliebten Sohn genannt (Lk 3,22). Der ganze Plan des Evangeliums beruht auf dieser liebevollen Beziehung (Joh 3,35; 5,20; 15,9). Dies war also der Zeitpunkt, zu dem Satan seinen Angriff startete. Wenn er einen Keil zwischen den Vater und den Sohn treiben konnte, würde er den ganzen Heilsplan zunichtemachen. Somit versuchte Satan durch drei listig durchdachte Versuchungen, Jesus dazu zu bringen, aus eigener Kraft, nach Seinem eigenen Zeitplan und auf Seine eigene Weise zu handeln.

### Gott prüfte Jesus 40 Tage lang (4,1–2)

Aber das Seltsame war: Es war der Heilige Geist, der Jesus in diese Prüfung führte (Lk 4,1b)! Wie ist das möglich, wenn es heißt: „Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht auch niemand“ (Jak 1,13)? Dieselbe Anfechtung ist sowohl eine Versuchung Satans als auch eine Prüfung Gottes. Gott ordnet sie an und der Teufel führt sie aus, aber beide verfolgen entgegengesetzte Ziele (Hi 2,3–6). Der Teufel versuchte Jesus, um die Beziehung des Sohnes zu Seinem Vater zu zerstören und Jesus unfähig zu machen, der Messias zu sein. Gott hingegen prüfte Jesus, um zu beweisen, dass Er der treue Sohn und somit geeignet war, der **Messias** zu sein, der Bezwinger Satans (1Mo 3,15).

Diese Versuchung war notwendig, weil wir einen Messias brauchen, der da Erfolg hat, wo alle anderen Menschen versagt haben. Wir wurden in Gottes Bild erschaffen, um Gottes Güte und Heiligkeit widerzuspiegeln (1Mo 1,26.31). Doch Adam, der der erste Mensch und ein Sohn Gottes war (Lk 3,38), vertraute nicht auf Gottes Fürsorge und unterstellte sich auch nicht Gottes Weisungen (1Mo 2,16–17). Leider gab er Satans Versuchung nach, auf seine eigene Art „wie Gott“ zu sein (3,5). Damit stürzte er sich selbst und die ganze Menschheit in Sünde (Röm 5,12). Er handelte **eigenmächtig**, selbstständig, ohne sich auf Gott zu verlassen.

Weil Adam versagte, erwählte Gott Israel zu Seinem „erstgeborenen Sohn“, um alle Völker zurück unter Seinen Segen zu bringen (1Mo 12,3; 2Mo 4,22). Dafür musste Israel heilig sein und allen Völkern als Zeuge und Priester dienen (2Mo 19,6; 5Mo 4,4–6; 14,1). Doch auch Israel scheiterte (Hes 36,20; Röm 2,24). Es wurde von Satan während seiner 40 Jahre langen Prüfung in der Wüste disqualifiziert (5Mo 8,2). So wie Satan Israel versucht hatte, versuchte er nun den vollkommenen Sohn Gottes 40 Tage lang in der Wüste (Lk 4,2).

Als Jesus versucht wurde, hing Gottes Plan für die ganze Schöpfung in der Schwebe. Das Schicksal

Israels und der gesamten Menschheit hing nun davon ab, wie Jesus auf Satans Angriff reagieren würde. Niemand – weder Adam noch Israel, noch Sie – hat je Gottes Bestimmung für die Menschheit ausgelebt (Röm 3,10.23). Das ist auch der Grund dafür, dass das ganze Volk Israel sowie alle Nachkommen Adams, zu denen auch Sie gehören, todgeweiht sind (6,23) – wenn es nicht einem vollkommenen Sohn Adams und vollkommenen Israeliten gelingt, Satans Versuchungen zu widerstehen und Gottes Bestimmung für die Menschheit auszuleben.

### Satans erste Versuchung: Verlass dich nicht auf Gottes Fürsorge (4,3–4)

Satan wusste genau, wer Jesus war (4,34). Als er sagte: „Wenn du der Sohn Gottes bist“ (Lk 4,3.9), fragte er sich nicht, wer Jesus war. Satan sagte vielmehr: „Da du als Gottes Sohn so große Macht hast, gebrauche diese Macht doch für dich selbst.“ Er wollte, dass Jesus aufhörte, sich auf Seinen Vater zu verlassen, so wie Adam und Israel es getan hatten. Es ist zwar keine Sünde, Wunder zu tun oder Brot zu essen (4,2–3), aber vergessen wir nicht, dass es der Heilige Geist war, der Jesus zum Fasten in die Wüste geführt hatte (4,1–2). Es lag somit nicht bei Jesus, das Fasten zu beenden. Jesus stand nun vor der Wahl: Sollte Er Seine göttliche Macht nutzen, um Seine Bedürfnisse zu stillen, oder sollte Er darauf vertrauen, dass der Vater für Ihn sorgen würde?

Doch Jesus fiel nicht darauf herein. Er hatte aus Israels Prüfung in der Wüste gelernt (5Mo 8,3). Auch die Israeliten waren hungrig gewesen (8,2). Leider hatten sie nicht darauf vertraut, dass Gott sie Tag für Tag versorgen würde (2Mo 16,3; 4Mo 11,4–6). Eine ganze Generation von Israeliten starb daraufhin in der Wüste. Im Gegensatz zu Israel vertraute Jesus darauf, dass Gott Ihn mit Essen versorgen würde, auch wenn es schien, dass Gott Seinen Hunger vergessen hatte. Im Gegensatz zu Adam weigerte sich Jesus, von Gottes Plan abzuweichen (Joh 5,19). Er weigerte sich, Seine göttliche Macht zu gebrauchen, die Er abgelegt hatte, als Er Mensch wurde (Phil 2,7). Jesus gehorchte Gott in Seiner Treue und Gott versorgte Jesus in Seiner Treue (Mt 4,11).

### Satans zweite Versuchung: Warte nicht auf Gottes Zeitpunkt (4,5–8)

Als Nächstes versuchte Satan Jesus, indem er Ihm höchste Autorität und Ehre anbot. Wieder wäre es

#### DENKANSTOSS:

Wenn wir zuerst nach Gottes Reich trachten, wird Gott uns mit Essen, Trinken und Kleidung versorgen (Mt 6,33).





nicht falsch gewesen für Jesus, diese Dinge zu haben, denn der Vater hatte sie Ihm bereits versprochen (Ps 2). Doch Satan versuchte Jesus zur Ungeduld. Er sagte: „Warum auf etwas warten, das dir sowieso gehört? Nimm dir doch jetzt schon, was Gott dir versprochen hat!“

Wieder blieb Jesus standhaft, wo alle anderen versagt hatten. Im Gegensatz zu Israel, das sich in der Wüste ungeduldig Götzen zugewandt hatte (2Mo 32,1.8), weigerte sich Jesus, Satan anzubeten (Lk 4,7–8). Mit einem zweiten Zitat aus 5. Mose bewies Jesus, dass Sein Fokus auf Gottes Ehre lag und nicht auf Seiner eigenen (5Mo 6,13–14). Jesus wartete geduldig und ertrug das Kreuz, weil Er darauf vertraute, dass Gott Ihn zur rechten Zeit erhöhen würde (Phil 2,9; Offb 11,15).

### Satans dritte Versuchung: Vertraue nicht auf Gottes Weg (4,9–12)

Satan versuchte Jesus noch ein drittes Mal dazu, etwas zu beanspruchen, das Gott Ihm ohnehin versprochen hatte. Satan zitierte sogar aus der Schrift, um dies zu beweisen. Er verdrehte dabei die Bedeutung eines Textes, in dem es darum geht, Gott zu vertrauen. So wollte er Jesus dazu bringen, **Gott zu versuchen** (Ps 91,11–12). Doch wenn Jesus sich von der Zinne

des Tempels gestürzt hätte, wäre Er nicht mehr der demütige Sohn gewesen, der gehorsam der Führung des Vaters folgt.

Doch im Gegensatz zu Israel versuchte Jesus nicht, Gott zu manipulieren. Er erinnerte sich erneut an Israels Versagen (5Mo 6,16) und weigerte sich, Gott dazu zu zwingen, Seine Gegenwart durch Wunder zu beweisen (2Mo 17,1–7). Gott würde Jesus zwar leiden und sogar sterben lassen, doch Er würde Jesus auch durch ein Wunder von den Toten auferwecken.

### Das Ende (4,13)

Die Prüfung war vorüber und der Sohn hatte gewonnen (Lk 4,13). Diese Prüfung bewies, dass Jesus der Messias ist, denn Er ist sowohl menschlich als auch sündlos. Jesus war menschlich, weil Er hungrig war (4,2) und versucht werden konnte (Jak 1,13).

Doch trotz allen Versuchungen blieb Er ohne Sünde (1Pet 2,22; 1Joh 3,5). Als der vollkommene Mensch ist Er somit geeignet, Gottes Plan für die Menschheit im Allgemeinen (Röm 5,19) und das Volk Israel im Besonderen zu erfüllen (Jes 49,3.6). Weil Jesus der vollkommene Mensch ist, können Menschen wieder zu gerechten Ebenbildern Gottes werden (1Kor 15,45; 2Kor 5,21). Weil Jesus der vollkommene Israelit ist, wird Israel eines Tages wieder das heilige Volk Gottes sein (Jes 49,5; Röm 11,26). Welch großartiger Sieg!

Jesu Sieg rettet uns nicht nur, er zeigt uns auch, wie wir heute siegreich sein können. Wir müssen Satans listige Pläne voraussehen. Rechnen Sie damit, dass er Sie in Ihrer Schwachheit versucht, die Wahrheit verdreht und Ihnen ein falsches Verständnis der Schrift vermitteln will. Erwarten Sie, dass Satan versucht, Sie dazu zu bringen, nicht mehr auf Gottes Fürsorge und Zeitplan zu vertrauen und von Gott zu verlangen, dass Er Seine Sorge für Sie unter Beweis stellt.

Schließlich überwinden wir die Versuchung, so wie Jesus es tat. Dazu müssen wir erstens im Glauben widerstehen. Da Gott alle Dinge unter Kontrolle hat, auch Versuchungen (Hi 1,12), können wir darauf vertrauen, dass Er uns immer eine Möglichkeit schenkt, die Versuchung zu überwinden (1Kor 10,13). Zweitens müssen wir **vom Heiligen Geist erfüllt sein, nach Seiner Führung trachten und Ihm jeden Bereich unseres Lebens unterstellen** (Lk 4,1; Apg 4,31; Eph 5,18). Wenn wir durch Gebet und Gottes Wort der Führung des Geistes folgen, werden wir unseren sündigen Begierden erfolgreich widerstehen (Gal 5,16). Drittens können wir widerstehen, indem wir Gottes Wort in unserem Herzen bewahren (Ps 119,9–11; Kol 3,16). Viertens müssen wir uns selbst verleugnen und Gott und andere an erste Stelle setzen (Phil 2,3–8). Fünftens sollen wir uns auf Christus in uns verlassen (Gal 2,20). Derselbe Christus, der Satan in der Wüste besiegte, ist auch in der Lage, Satan in unseren Herzen zu besiegen (1Joh 4,4).

#### DENKANSTOSS:

Versuchen Sie manchmal, Gott zu manipulieren? Vertrauen Sie auf Gottes Wege, auch wenn sie Sie durch Leid führen!



#### DENKANSTOSS:

Hüten Sie sich vor dem schnellen und einfachen

Weg. Vertrauen Sie auf Gottes Zeitplan.

#### DENKANSTOSS:

Kennen Sie den Plan des Teufels und fallen Sie nicht auf ihn herein (1Pet 5,8).



# Gliederung der Lektion

*Jesus bestand den Messiasstest.*



## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 3- BIS 5-JÄHRIGE

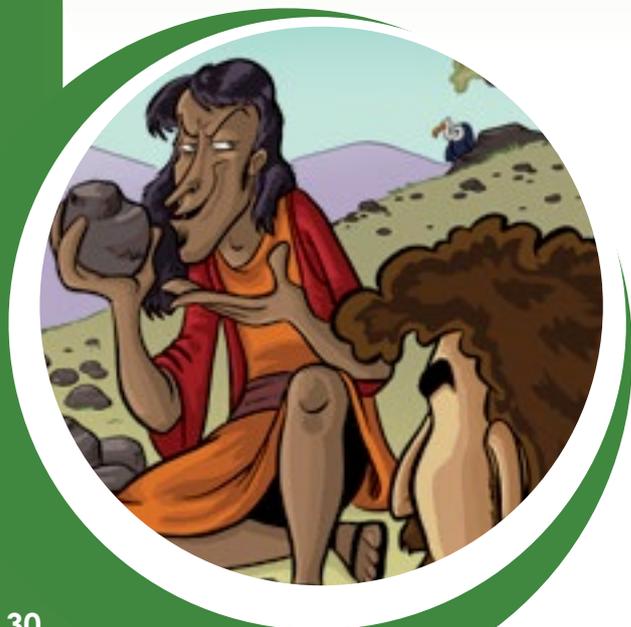
Jesus sündigte nie, weil ...

1. Er sich auf Gott verließ, als Er hungrig war (4,1-4).
2. Er Gott anbetete, als Er geduldig sein musste (4,5-8).
3. Er Gott das Sagen überließ, obwohl es schwierig war (4,9-13).



## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 6- BIS 11-JÄHRIGE

1. **Gott prüfte Jesus 40 Tage lang (4,1-2).**
  - Jesus wurde versucht, als Er voll Heiligen Geistes war (4,1a).
  - Jesus wurde versucht, als Er hungrig und allein war (4,1b-2).
2. **Satans erste Versuchung: Verlass dich nicht auf Gottes Fürsorge (4,3-4).**
  - Satan forderte Jesus dazu auf, mit dem Fasten aufzuhören (4,3).
  - Jesus verließ sich auf Gottes Wort und nicht auf Seine eigene Macht (4,4).
3. **Satans zweite Versuchung: Warte nicht auf Gottes Zeitpunkt (4,5-8).**
  - Satan bot Jesus sofortige Macht und Herrlichkeit an (4,5-7).
  - Jesus ehrte Gott und nicht sich selbst (4,8).
4. **Satans dritte Versuchung: Vertraue nicht auf Gottes Weg (4,9-12).**
  - Satan forderte Jesus auf, Gott dazu zu zwingen, Seine Liebe zu beweisen (4,9-11).
  - Jesus vertraute Gott und versuchte nicht, Ihn zu manipulieren (4,12).
5. **Das Ende: Satan zog geschlagen davon (4,13).**





## Fragen zur Lektion

Diese Fragen dienen dazu, die Lektion dieser Woche zu unterrichten oder zu wiederholen.



### Fragen zur Lektion für 3- bis 5-Jährige

1. **Wer führte Jesus in die Wüste?**  
Der Heilige Geist.
2. **Wer versuchte Jesus?**  
Satan versuchte Jesus.
3. **Wie reagierte Jesus auf jede Versuchungen Satans?**  
Er zitierte aus der Bibel, aus Gottes Wort.
4. **Konnte Satan Jesus zur Sünde verführen?**  
Nein. Jesus sündigte nicht und Satan verlor.



### Fragen zur Lektion für 6- bis 11-Jährige

1. **Wer führte Jesus in die Wüste und warum?**  
Der Heilige Geist. Gott prüfte Jesus, um zu beweisen, dass Er Sein treuer Sohn war.
2. **Wen hatte Satan noch versucht? Hatten sie der Versuchung widerstanden?**  
Satan hatte Adam und Israel versucht. Beide konnten Satans Versuchungen nicht widerstehen und sündigten gegen Gott.
3. **Was geschah, als Adam Satans Versuchung erlag?**  
Die Menschen wurden durch die Sünde von Gott getrennt. Die Sünde durchkreuzte Gottes Plan für die Menschen, so gut zu sein wie Er.
4. **Warum wäre es falsch gewesen, wenn Jesus den Stein in Brot verwandelt hätte?**  
Er hätte nicht darauf vertraut, dass Gott für Ihn sorgt.
5. **Warum wäre es falsch gewesen, wenn Jesus das Königreich von Satan angenommen hätte?**  
Er hätte nicht auf Gottes Zeitplan vertraut und Er hätte Satan statt Gott anbeten müssen.
6. **Warum wäre es falsch gewesen, wenn Jesus vom Tempel gesprungen wäre?**  
Er hätte nicht auf Gottes Wege vertraut.
7. **Warum können wir darauf vertrauen, dass Jesus uns errettet?**  
Weil Er ein Mensch und ohne Sünde ist, ist Er geeignet, um der Messias zu sein.
8. **Wie können wir dem Beispiel von Jesus folgen, wenn wir versucht werden?**  
(1) Im Glauben widerstehen, indem wir darauf vertrauen, dass Gott alles unter Kontrolle hat und einen Ausweg für uns schafft. (2) Mit dem Heiligen Geist erfüllt sein. (3) Gottes Wort im Herzen bewahren. (4) Uns selbst verleugnen sowie Gott und andere höher achten als uns selbst. (5) Uns auf Christus verlassen, der in jedem Gläubigen lebt.

# Praktische Umsetzung der Lektion

Wählen Sie einige der folgenden Ideen aus, um in die Lektion einzusteigen, sie zu veranschaulichen und anzuwenden.

3–5 JAHRE



EINSTIEG

## VOLLKOMMENHEIT

Jesus wurde in allem versucht, doch Er sündigte kein einziges Mal (Heb 4,15). Lassen Sie einige Kinder versuchen, einen Ring an einem verbogenen Draht entlangzuführen, ohne diesen zu berühren. Am Anfang dürfen sie den Draht ein- oder zweimal berühren. Dann geben Sie ihnen einen kleineren Ring oder einen stärker verbogenen Draht. Lassen Sie ein Kind versuchen, den Ring am Draht entlangzuführen, ohne ihn ein einziges Mal zu berühren (sorgen Sie dafür, dass dies unmöglich ist). Erklären Sie, dass es mit Gottes Gerechtigkeit genauso ist: Er kann keine einzige Sünde dulden. Können die Kinder sich vorstellen, in ihrem ganzen Leben kein einziges Mal zu sündigen? Nur Jesus konnte diese schwierige Herausforderung meistern, wie wir in der heutigen Lektion sehen werden.

## VERSUCHT UND GEPRÜFT

Erklären Sie den Kindern vor der Lektion mithilfe von Handpuppen, was Versuchung ist. Stellen Sie Ihre Puppe vor und geben Sie ihr einige klare Anweisungen. Dann lassen Sie einige andere Puppen auftreten oder Situationen aufkommen, die die erste Puppe ablenken oder in Versuchung bringen. Binden Sie die Kinder mit ein, indem Sie die Puppe fragen lassen, was sie tun sollte. In der heutigen Lektion werden wir sehen, wie Jesus versucht wurde und wie Er reagierte.



VERANSCHAULICHUNG

## DIE KULISSE

Satan versuchte Jesus, als Er hungrig und schwach war und sich in der Wüste befand (Mt 4,2). Bringen Sie ein Bild von einer Wüste mit und zeigen Sie den Kindern zum Vergleich Bilder von anderen Landschaften (grüner Wald, kahle Bergwelt, Seenlandschaft, Blumenwiese usw.). Sie können auch verschiedene Kleidungsstücke mitbringen, um zu zeigen, was für Kleider man in der Wüste braucht (Hut, kurze Hose, T-Shirt, Sandalen, Sonnencreme, Wasserflasche usw.). Bringen Sie Ihr Lieblingsfrühstück mit und sprechen Sie darüber, wie schwierig es sein muss, 40 Tage ohne Frühstück (und Mittag- und Abendessen!) auszukommen. Zum Schluss können Sie mit den Kindern üben, bis 40 zu zählen, indem Sie abwechselnd eine Sonne und einen Mond hochhalten (verwenden Sie Bilder oder bemalte Pappteller an Stäben).

## 1-2-3-PLAKATE

Hängen Sie drei Plakate mit den Zahlen 1, 2 und 3 auf. Wenn Sie von der ersten Versuchung Jesu erzählen, kleben Sie Steinchen und Brotstückchen auf das erste Plakat. Auf das zweite zeichnen oder kleben Sie eine Stadt (mit einem Schloss), um die Reiche der Welt darzustellen. Auf das dritte Plakat kleben Sie die Figur eines Mannes (Jesus), der oben auf der Zahl steht wie auf der Zinne des Tempels.



ANWENDUNG

## JESUS WIRD VERSUCHT

(Bastelbuch, Jahr 3, S. 21)

**Materialien:** Bastelseiten, Kleber, Scheren und Buntstifte.

**Anleitung:** Lassen Sie die Kinder die Bilder von der Bastelseite anmalen und ausschneiden. Dann sollen sie die Bilder in die entsprechenden Felder auf der anderen Bastelseite kleben.

## Jesus wird versucht

(Bastelbuch, Jahr 3, S. 21)





### 6-8 JAHRE



#### EINSTIEG

### WIRD ER DIE PRÜFUNG BESTEHEN?

Jesus ging in die Wüste, um versucht zu werden. Die Frage ist: „Wird Er die Prüfung bestehen?“ Teilen Sie die Kinder in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe muss einen Stellvertreter wählen, der in einer Reihe von Tests für sie antritt (einen Ball fangen, einen Stab balancieren, über ein Seil springen usw.). Nur, wenn der Vertreter den Test besteht, erhält die Gruppe einen Punkt. In der heutigen Lektion geht es um einen großen Test, den Jesus, unser Stellvertreter, zu Beginn Seines Dienstes bewältigen musste. Lasst uns sehen, ob Er die Prüfung bestand.

### OPERATION

Bei dem Brettspiel „Operation“ wird die Geschicklichkeit der Spieler getestet. Sie müssen einem „Patienten“ mit einer Pinzette durch schmale Öffnungen im Spielbrett Plastikorgane entnehmen. Dabei dürfen jedoch die Seiten der Öffnungen nicht berührt werden. Bringen Sie dieses Spiel mit und lassen Sie die Kinder einige Teile entfernen. Sprechen Sie darüber, wie schwierig es ist, alle Teile zu entnehmen, ohne die Seiten zu berühren. Leiten Sie zu Jesus und Seinem vollkommenen, sündlosen Wesen über. Erklären Sie, dass Jesus in allem versucht wurde, aber nicht ein einziges Mal sündigte (Heb 4,15).



#### VERANSCHAULICHUNG

### GEPRÜFT UND BESTANDEN

Wenn Ingenieure eine Struktur entworfen haben, führen sie einen Belastungstest durch, um zu prüfen, ob die Struktur wirklich den Kräften standhalten kann, die darauf einwirken werden. Bringen Sie einige Styroporwürfel mit und stapeln Sie zwei oder drei aufeinander. Erklären Sie, dass jede Versuchung Jesu eine Prüfung Seiner Kraft war. Stellen Sie einen schweren Gegenstand auf die Würfel, um zu prüfen, ob diese dem Gewicht standhalten. Während Sie von den drei Versuchungen erzählen, fügen Sie immer mehr Gewicht hinzu. Fragen Sie am Ende der Lektion: „Kann Jesus mich tragen, auch mit meiner ganzen Sündenlast?“ Christus bewies Seine Stärke, indem Er den Versuchungen in der Wüste widerstand. Er widerstand allen Versuchungen bis zum Tod am Kreuz. Dann stand Er von den Toten auf. Die Frage ist: Vertrauen wir Ihm unser Leben an?

### SATANS KÖDER

Bringen Sie verschiedene Angelköder mit. Zeigen Sie diese den Kindern und beschreiben Sie, wie die Fische durch die Köder versucht werden. Erklären Sie, dass Satans Versuchungen wie diese Angelköder sind: Sie sehen vielleicht auf den ersten Blick gut aus, doch schlussendlich führen sie ins Elend und in den Tod.



#### ANWENDUNG

### TETRAEDER DER VERSUCHUNG

(*Bastelbuch, Jahr 3, S. 25*)

**Materialien:** Bastelseite, Wolle, Kleber, Scheren, Buntstifte.

**Anleitung:** Lassen Sie die Kinder Bilder von den drei Versuchungen malen. Dann sollen sie das Quadrat ausschneiden und es von der unteren rechten Ecke bis zur Mitte einschneiden (gestrichelte Linie). Zeigen Sie den Kindern, wie das Quadrat an den durchgezogenen Linien nach innen gefaltet wird. Falten Sie das Dreieck mit Lukas 4,8 über das Dreieck mit der Aufschrift „Hier kleben“. Kleben Sie die Pyramide zusammen und befestigen Sie einen Faden an der Spitze.

**Tetraeder der Versuchung**  
(*Bastelbuch, Jahr 3, S. 25*)





## EINSTIEG

**DIE NAVY SEALS**

Die Navy Seals sind eine Spezialeinheit der Marine der USA. Die Ausbildung für diese Einheit ist sehr streng. Informieren Sie sich, welche Voraussetzungen es gibt und welche psychischen und physischen Tests bestanden werden müssen, um ein Seal zu werden. Erzählen Sie den Kindern davon. Dann fordern Sie sie auf, sich einen Test vorzustellen, der so schwierig ist, dass nur ein einziger Mensch ihn je bestehen konnte. Alle anderen – auch du und ich – sind durchgefallen. Dieser Test ist der vollkommene Gehorsam gegenüber Gott. Der einzige Mensch, der ihn bestanden hat, ist Jesus Christus. In der heutigen Lektion werden wir erfahren, wie Er geprüft wurde.

**ER GAB NIE NACH**

Fordern Sie zwei Freiwillige auf, so lange wie möglich in Liegestützposition zu bleiben (Rumpf und Knie dürfen den Boden nicht berühren). Währenddessen lassen Sie den Rest der Klasse Hebräer 4,15 aufschlagen. Erklären Sie, dass Jesus genauso wie wir versucht wurde. Doch im Gegensatz zu uns gab Er nie nach (Er sündigte nie). Wenn die Kinder erschöpft sind und die Position nicht mehr halten können, erinnern Sie sie daran, dass Jesus der Sünde nie nachgab.



## VERANSCHAULICHUNG

**EIN FLUCHTWEG**

Zeigen Sie den Kindern ein Bild von einer Notfallspur. Erklären Sie, dass diese Spuren dazu dienen, dass Fahrzeuge mit Bremsschwierigkeiten sicher zum Stehen kommen können. Diese Bremswege werden neben abschüssigen Autobahnen eingerichtet und meist mit Sand oder Kies befüllt. Sie sind ein „Fluchtweg“ für außer Kontrolle geratene Fahrzeuge. Lesen Sie mit den Kindern 1. Korinther 10,13. Erklären Sie, dass Gott in jeder Versuchung einen „Fluchtweg“ für uns bereithält.

**WIE GUT KENNST DU DEIN SCHWERT?**

Vor der Erfindung von Schusswaffen war das Schwert der ständige Begleiter eines Soldaten. Er aß damit, schlief damit, reiste damit, arbeitete damit und kämpfte damit. Es war immer an seiner Seite! Der Soldat kannte jeden Zentimeter seines Schwertes und reinigte und schärfte es oft. Wie ist es mit euch? Die Bibel, das „Schwert des Geistes“ (Eph 6,17), ist unsere einzige Waffe im Kampf gegen die Angriffe Satans. Finden Sie heraus, welches Kind sein „Schwert“ am besten kennt, indem Sie die Kinder die folgenden Bibelstellen um die Wette aufschlagen lassen. In diesen Versen geht es um die Kraft von Gottes Wort in unserem Kampf gegen Satans Versuchungen: Psalm 119,11; Epheser 6,17; Kolosser 3,16.



## ANWENDUNG

**VERSUCHUNGEN**

Die Bibel sagt, dass wir alle in vielerlei Weise versucht werden (1Kor 10,13). Doch Kinder wissen oft nicht genau, was Versuchungen sind und welche Folgen sie haben können. Nehmen Sie sich nach der Lektion Zeit, um mit ihnen über dieses Thema zu sprechen. In Jakobus 1,12–15 und 1. Johannes 2,15–17 wird beschrieben, wie Versuchungen ablaufen und woher sie kommen. Helfen Sie den Kindern, herauszufinden, welche Dinge für sie eine Versuchung sind. Versuchungen lassen Sünde immer verlockend erscheinen und versprechen, was sie nicht halten können. Fragen Sie die Kinder, was sie tun können, wenn sie versucht werden.



## LEKTION 4

*Jesus beruft die Jünger*

MARKUS 1,16-20



**Reagiere auf Jesu Autorität,  
indem du Ihm nachfolgst.**



*„Und Jesus sprach zu ihnen: Folgt mir nach,  
und ich will euch zu Menschenfischern  
machen! Da verließen sie sogleich ihre Netze  
und folgten ihm nach“ (Mk 1,17–18).*

## Weitere Kernaussagen

1. Folge Jesus nach.
2. Folge Jesus nach, weil Er das Sagen hat.
3. Folge Jesus nach, indem du Ihn an erste Stelle setzt.
4. Folge Jesus nach, indem du Sein Werk tust.
5. Jesus beruft Seine Nachfolger mit Vollmacht.

## Lernziele

1. Zitiere Markus 1,17.
2. Nenne drei Beispiele für Jesu Vollmacht.
3. Beschreibe, wie die Jünger Jesus nachfolgten.
4. Erkläre, was es bedeutet, ein Menschenfischer zu sein.
5. Vergleiche, wie Jesus die Fischer berief anhand Johannes 6,37.



## Zusammenfassung

Weil Jesus der Sohn Gottes ist, kam Er mit der Vollmacht des Vaters. Als Jesus an das Nordufer des Sees Genesareth kam, bewies Er Seine Vollmacht, indem Er vier Fischer berief, mit großer Macht in der Synagoge lehrte und einen Dämon austrieb. Als Reaktion auf Seine Vollmacht folgten die Fischer Ihm nach. Sie reagierten sofort und ließen ihre Boote, Netze und sogar ihre Familien zurück, um Jesus nachzufolgen.

## Verbindung zum Evangelium

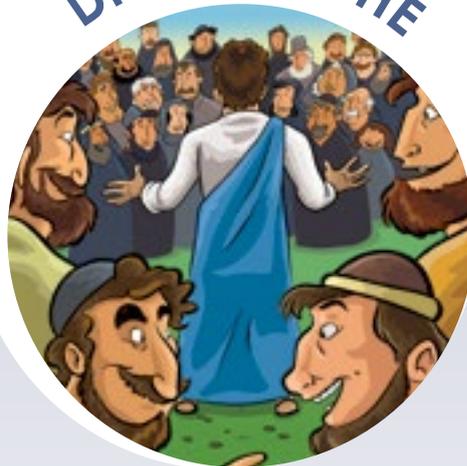
Da Jesus höchste Autorität hat, ist die einzig richtige Reaktion, Ihm nachzufolgen. Das bedeutet es, ein Christ zu sein. So etwas wie einen Christen, der Jesus nicht nachfolgt, gibt es nicht. Um ein Christ zu werden, müssen wir zuerst von Jesus mit Seiner unwiderstehlichen Autorität berufen werden. Dann müssen wir reagieren, indem wir Ihn zu unserem Leiter machen, Ihm vertrauen, Sein Werk verrichten und uns durch nichts von der Nachfolge abbringen lassen.

LETZTE WOCHE



Jesus überwindet  
Versuchung  
Lukas 4,1-13

DIESE WOCHE



Jesus beruft die Jünger  
Markus 1,16-20

NÄCHSTE WOCHE



Jesus lobt den Glauben  
des Hauptmanns  
Matthäus 8,5-13

## Kommentar zur Lektion

**Reagiere auf Jesu Autorität, indem du Ihm nachfolgst.**

Markus schrieb Sein Evangelium, um Jesus Christus, den „Sohn Gottes“, zu offenbaren (Mk 1,1). Wir haben bereits gesehen, dass der Vater Jesus Seinen „geliebten Sohn“ nannte, als dieser getauft wurde (Mt 3,17). Dann haben wir gesehen, dass Jesus sich als Gottes treuer Sohn erwies, als Er der Versuchung Satans widerstand (Lk 4,1–13). Beide Ereignisse zeigen, was es bedeutet, Gottes Sohn zu sein: Jesus unterstellte sich ganz dem Vater (Joh 5,19). Doch dass Jesus Gottes Sohn ist, bedeutet auch, dass Er alle Autorität hat, weil Er im Namen des Vaters kommt (5,43). Um uns zu beweisen, dass Jesus der Sohn Gottes ist, zeigt uns Markus, dass Jesus die höchste **Autorität** besitzt. Und da Jesus das Sagen hat, ist die einzig richtige Reaktion, Ihm nachzufolgen, wo auch immer Er uns hinführt.

### Jesus berief vier Fischer dazu, Ihm nachzufolgen (1,16–20)

Da Jesus der verheißene König und der Sohn Gottes ist (Mk 1,3.11), leitet Er mit aller Autorität. Menschen, die Seiner Führung folgen und sich Seiner Autorität

unterstellen, werden **Jünger** genannt. Jüngerschaft ist das Herzstück des Christentums. Niemand kann ein **Christ** sein, ohne ein Jünger Jesu zu sein. Was ist also Jüngerschaft? Was bedeutet es, ein Christ – ein wahrer Nachfolger Jesu – zu sein?

Erstens beginnt

Jüngerschaft mit der persönlichen Berufung durch Jesus. Und wen berief Jesus? Statt sich vornehme oder adelige Nachfolger auszusuchen, erwählte Jesus Fischer (1,16.19)! Fischer waren nicht unbedingt arme Leute; Zebedäus war immerhin wohlhabend genug, um Tagelöhner zu beschäftigen (1,20). Doch Fischer waren gewöhnliche Leute. Sie waren nichts Besonderes. Warum also Fischer? Jesu Wahl deckt eine wichtige Wahrheit über die Jüngerschaft auf: Es geht einzig und allein um Seine Ehre und nicht um die der Jünger. Jesus erwählt das Törichte, Schwache und Unscheinbare, damit diejenigen, die sich rühmen wollen, sich nur des Herrn rühmen können (1Kor 1,26.31).

Jesus tut Dinge natürlich oft anders, als wir sie tun würden. Im Gegensatz zu den Rabbis, die niemandem gebieten konnten, ihnen nachzufolgen, gebot es Jesus sehr wohl. Und wenn Jesus beruft, hören und reagieren Seine Zuhörer. Während alle Menschen dazu aufgefordert sind, zu Gott zu kommen (Jes 45,22; Mt 11,28), lehnen viele diese allgemeine Berufung aufgrund ihrer sturen Blindheit einfach ab (2Mo 7,13; Röm 1,21; 1Kor 2,14). Doch es gibt noch eine andere Art der Berufung: Gottes **wirksame Berufung**. Dabei ruft Gott einen Sünder mit so großer Macht zu sich, dass der Sünder in jedem Fall kommt. Wenn Gott in dieser Weise beruft, öffnet Er das Herz des Sünders für das Evangelium (Apg 16,14). Er durchbricht die geistliche Blindheit dieser Person mit Seinem Licht, das so herrlich ist, dass man ihm nicht widerstehen kann (2Kor 4,4–6). Alle, die in dieser Weise berufen werden, kommen immer zu Ihm (Joh 6,37). Sie haben geschmeckt, dass Gott gut ist, und reagieren, indem sie bei Ihm Zuflucht suchen (Ps 34,9). Ein **Christ** ist also eine Person, die durch die autoritative Berufung Gottes zu Jesus hingezogen worden ist.

Zweitens beinhaltet Jüngerschaft auch die Nachfolge (Mk 1,17a). Da Jesus höchste Autorität hat, ist ein **Christ** eine Person, die Jesus als dem Führer und Herrscher über ihr Leben gehorcht. Statt sich von den Sorgen, Reichtümern und Nöten dieser Welt ablenken zu lassen, hört und befolgt ein wahrer Nachfolger jedes Wort Christi (4,19–20). Er hört auf, sein eigenes Leben kontrollieren zu wollen, und lässt stattdessen Jesus die Führung übernehmen (8,34) – nicht nur sonntags oder während der Stillen Zeit, sondern jeden Tag, den ganzen Tag und in jedem Lebensbereich. Folgen Sie dem Anführer nach?

Drittens gehört zur Jüngerschaft auch eine persönliche Beziehung zu Jesus. Jesus gebot Simon und Andreas, Ihm nachzufolgen und nicht Traditionen oder Geld oder Ruhm (1,17). Er forderte sie auch nicht auf, einer bestimmten Glaubensrichtung oder Kirche oder einem Prediger nachzufolgen, sondern Ihm allein. Ein **Christ** ist also eine Person, die in einer innigen Beziehung zu Jesus lebt (Joh 15,4; Gal 2,20). Trifft das auf Sie zu? Ist Ihr Leben eng mit Jesus verbunden und von Ihm abhängig, wie eine Rebe, die ihre lebenswichtige Nahrung vom Weinstock bezieht (Joh 15,5)? Wer in Jesus bleibt, wird viel Frucht tragen. Wer jedoch nicht in Jesus bleibt, wird

#### DENKANSTOSS:

Wenn ein Schatz in Tongefäßen aufbewahrt wird, achten die Menschen auf den Schatz und nicht auf die Gefäße (2Kor 4,6–7).

DENKANSTOSS:  
Folgen Sie dem Anführer nach?





### DENKANSTOSS:

Ohne eine persönliche Beziehung kann es keine Jüngerschaft geben.

weggeworfen werden (15,6). Sind Sie ein wahrer Jünger Jesu? Wissen Sie nur viel über Ihn oder kennen Sie Ihn wirklich?

Viertens bedeutet Jüngerschaft, sich Jesus in Seiner Mission anzuschließen.

Kurz vor der Berufung der Jünger hatte Jesus begonnen, die Menschen aufzufordern, Buße zu tun und zu glauben, um in Gottes Reich zu kommen (Mk 1,15). Nun berief Er Simon und Andreas dazu, das Gleiche zu tun. Statt zu versuchen, Fische in ihr Boot zu holen, war ihre neue Lebensaufgabe, Menschen für Gottes Reich zu gewinnen (1,17). Ein **Christ** ist also eine Person, die von Gott den Auftrag hat, andere in Sein Reich zu bringen (Mt 22,9; 28,19–20).

Fünftens verlangt Jüngerschaft die sofortige und vollständige Hingabe an Jesus, wie die Jünger es veranschaulichten (Mk 1,18). Wo beschrieben wird, dass Jakobus und Johannes Jesus nachfolgten, heißt es wörtlich: „Sie gingen weg, ihm nach“ (1,20). Die Jesus-Nachfolge beinhaltet also einen radikalen Aufbruch (Lk 9,23–26). Jakobus und Johannes ließen nichts – nicht einmal ihre Familie oder ihre Karriere – zwischen sich und Jesus kommen. Das bedeutet nicht, dass wir uns von unserem Job, unserer Familie oder unserem Besitz trennen müssen. Schließlich hatte auch Simon weiterhin ein Haus und sorgte für seine Schwiegermutter (Mk 1,29–31). Doch es bedeutet, dass das Leben eines Christen nun von etwas anderem bestimmt wird: von der persönlichen Beziehung zu Jesus. Ein **Christ** ist also eine Person, die Jesus an erste Stelle setzt und nichts zwischen sich und Jesus kommen lässt. Wer dies nicht tut, erkennt Jesus letztlich nicht als den autoritativen Sohn Gottes an.

### Jesus bewies Seine Vollmacht (1,21–28)

Es ist nicht leicht, ein Jünger zu werden! Wer gibt schon gerne seine Freiheit auf und bindet sich an einen Herrn? Ein Jünger von Jesus zu werden, erfordert große Opfer (Lk 14,26–33). Doch im restlichen Markusevangelium wird Jesus zeigen, dass diese Opfer es wert sind (Mk 3,34; 10,29–30). Hier zu Beginn seines Evangeliums nennt Markus nur einen Grund: Jesus verdient es, dass wir Ihm nachfolgen.

Die Autorität von Jesus zeigte sich zuerst in Seiner Lehre (1,21–22). Er begann in Kapernaum zu predigen, einer relativ großen Stadt (vermutlich rund 10 000 Einwohner) am nördlichen Ufer des Sees Genezareth. Kapernaum lag zudem an einer wichtigen Handelsroute, sodass sich die Nachrichten über Jesus von dort aus schnell verbreiten konnten. Es war üblich, sich am Sabbat in der Synagoge zu versammeln, um einigen angesehenen Männern zuzuhören, die aus den Schriften vorlasen und lehrten. Jesus ging in die Synagoge und begann, zu lehren. Doch statt die mündlichen Traditionen der Schriftgelehrten wiederzugeben, sprach Er durch Seine eigene Autorität. Der Unterschied zwischen Seiner Lehre und der Lehre der Schriftgelehrten war unverkennbar – die Menschen „erstaunten“ (1,21–22).

Doch Jesus klang nicht nur anders als die Schriftgelehrten. Als ein Besessener schreiend in die Synagoge stürmte, bewies Jesus Seine Autorität, indem Er den Dämon austrieb (1,23.25–26). Er sagte nur ein Wort und der Dämon konnte nicht mehr sprechen. Er sagte nur vier weitere Worte und der Dämon war gezwungen, auszufahren (1,25). Die Leute waren erstaunt. Jesus hatte absolute Vollmacht sowohl in Seinen Worten als auch in Seinen Taten (1,27). Sogar der Dämon bekannte Jesu große Autorität und erkannte Seine Sündlosigkeit und Göttlichkeit an (1,24). Doch warum gebot Jesus dem Dämon, zu schweigen (1,25)? Die Worte des Dämons waren zwar wahr, aber Jesus lehnte sein Zeugnis ab, damit niemand Ihm vorwerfen konnte, Er würde die Dämonen mit der Macht Satans austreiben (3,22; vgl. Apg 16,16–18).

Die zusehende Menschenmenge war sehr verwundert, weil sie verstand, dass Jesus große Vollmacht besitzt (Mk 1,27–28). Doch die Menschen verstanden noch nicht den größeren Zusammenhang: Wenn Jesus wirklich der Heilige Gottes ist und höchste Autorität hat, dann müssen wir Ihm nachfolgen! Erkennen Sie Jesu Autorität an? Haben Sie darauf reagiert, indem Sie zu einem Jünger geworden sind? Folgen Sie Jesus ganz nach oder gibt es Bereiche in Ihrem Leben, in denen Sie sich Seiner Autorität noch widersetzen? Wir müssen Jesus nachfolgen, weil Er das Sagen über alles hat.

### DENKANSTOSS:

Da Jesus alle Autorität hat, ist die einzig richtige Reaktion, Ihn als unseren Herrn anzuerkennen.



# Gliederung der Lektion

Reagiere auf Jesu Autorität, indem du Ihm nachfolgst.



## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 3- BIS 5-JÄHRIGE

1. Folgt Jesus ganz nach (1,16–20).
2. Folgt Jesus nach, weil Er das Sagen hat (1,21–28).



## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 6- BIS 11-JÄHRIGE

1. **Jesus berief vier Fischer dazu, Ihm nachzufolgen (1,16–20).**
  - Die Nachfolger von Jesus sind gewöhnliche Menschen, die von Gott berufen werden (1,16–17.19–20).
  - Die Nachfolger von Jesus folgen Seiner Führung (1,17a).
  - Die Nachfolger von Jesus folgen Jesus selbst nach (1,17a).
  - Die Nachfolger von Jesus tun Sein Werk (1,17b).
  - Die Nachfolger von Jesus setzen Ihn an erste Stelle in ihrem Leben (1,18–20).
2. **Jesus bewies Seine Vollmacht (1,21–28).**
  - Jesus lehrte mit Vollmacht (1,21–22).
  - Jesus trieb Dämonen mit Vollmacht aus (1,23–26).
  - Jesu Vollmacht war für alle offensichtlich (1,27–28).





## Fragen zur Lektion

Diese Fragen dienen dazu, die Lektion dieser Woche zu unterrichten oder zu wiederholen.



### Fragen zur Lektion für 3- bis 5-Jährige

- 1. Wem gebot Jesus, Ihm nachzufolgen?**  
Vier Fischern: Simon, Andreas, Jakobus und Johannes.
- 2. Was taten Simon, Andreas, Jakobus und Johannes, als Jesus sie berief?**  
Sie ließen alles zurück und folgten Ihm nach.
- 3. Warum sollten wir Jesus nachfolgen?**  
Weil Jesus Vollmacht besitzt. Er hat das Sagen.
- 4. Wie bewies Jesus Seine Vollmacht?**  
(1) Er berief die Jünger mit Vollmacht. (2) Er lehrte mit Vollmacht. (3) Er trieb einen Dämon mit Vollmacht aus.



### Fragen zur Lektion für 6- bis 11-Jährige

- 1. Was bedeutet „Jünger“?**  
Es bedeutet „Nachfolger“. Alle Christen sind Nachfolger von Jesus.
- 2. Was für Menschen erwählt Jesus zu Seinen Jüngern?**  
Er erwählt gewöhnliche Menschen.
- 3. Wo beginnt die Jüngerschaft?**  
Bei Jesus. Er bestimmt, wen Er berufen will, und alle, die Er beruft, kommen zu Ihm.
- 4. Zu welcher Aufgabe berief Jesus die Jünger?**  
Er machte sie zu Menschenfischern. Sie sollten andere Menschen in Gottes Reich führen.
- 5. Wie schnell reagierten Simon und Andreas?**  
Sie folgten Jesus sofort nach.
- 6. Was ließen Jakobus und Johannes zurück?**  
Sie ließen ihr Boot, ihre Netze und ihren Vater Zebedäus zurück.
- 7. Was war anders an der Art, wie Jesus lehrte?**  
Statt zu wiederholen, was andere Menschen über die Bibel gesagt hatten, lehrte Er mit Seiner eigenen Autorität.
- 8. Was bekannten die Dämonen über Jesus?**  
Dass Er der sündlose Sohn Gottes ist.

## Praktische Umsetzung der Lektion

Wählen Sie einige der folgenden Ideen aus, um in die Lektion einzusteigen, sie zu veranschaulichen und anzuwenden.

3–5 JAHRE



EINSTIEG

### HÖHERE AUTORITÄT

Wenn ein Kind seinen Eltern ungehorsam ist, sagen die Eltern dann: „Es wäre schön, wenn du jetzt gehorchen würdest, aber du musst nicht unbedingt.“ Oder sagen sie: „(Name des Kindes), hör jetzt auf damit!“ Wenn Eltern wollen, dass ihr Kinder etwas tut, sagen sie dann: „Ich möchte gerne, dass du dein Bett machst, aber nur, wenn du Lust hast.“ Oder sagen sie: „(Name des Kindes), bitte mach jetzt dein Bett.“ Eltern haben Autorität über ihre Kinder. Sie machen keine Vorschläge, sondern geben Anweisungen. Und es ist die Aufgabe des Kindes, nicht darüber zu diskutieren, sondern sofort und vollständig zu gehorchen. Doch es gibt jemanden, der noch höhere Autorität besitzt als unsere Eltern: Jesus. Heute werden wir eine Geschichte betrachten, die uns zeigt, wie wir auf Seine Autorität reagieren sollten.

### DIE SPUREN JESU

Zeichnen Sie mehrere Fußspuren auf und schneiden Sie diese aus. Verteilen Sie die Fußspuren auf dem Boden. Die Spuren sollen so platziert werden, dass ein Pfad erkennbar ist. Wenn die Kinder kommen, fordern Sie sie auf, diesen Pfad entlangzugehen. Sie sollen versuchen, auf den Fußspuren zu laufen, ohne den Boden zu berühren. Erläutern Sie mithilfe dieses Einstiegs, was es bedeutet, ein Jünger (Nachfolger) von Jesus zu sein.



VERANSCHAULICHUNG

### „MUSS ICH BIS DREI ZÄHLEN?“

Manchmal geben Eltern ihren Kindern Zeit, bis sie bis drei gezählt haben. Dann müssen die Kinder gehorchen. Doch ein Nachfolger von Jesus zu sein bedeutet, Ihm sofort zu gehorchen. Als Jesus Simon und Andreas in die Nachfolge berief, „verließen sie sogleich ihre Netze und folgten ihm nach“ (Mk 1,18). Geben Sie den Kindern einen Auftrag und sagen sie ihnen, dass sie versuchen sollen, diesen auszuführen, bevor Sie bis drei zählen können. Anschließend sprechen Sie mit ihnen darüber, warum es wichtig ist, Gott und unseren Eltern sofort zu gehorchen.

### LEGO FISCHEN

Basteln Sie vor der Stunde eine kleine Angel aus einem Holzstab und weißem Garn. Befestigen Sie eine Büroklammer am Ende des Fadens. Dann kleben Sie einen kleinen Magnet an die Rückseite eines Legomännchens (oder einer anderen kleinen Plastikfigur). Stellen Sie das Legomännchen in ein kleines Aquarium (ohne Wasser) und schaffen Sie rundherum eine Unterwasserwelt (Seegras, Fische, Sand usw.). „Fischen“ Sie während der Lektion nach dem Männchen und erklären Sie, was Jesus meinte, als Er die Jünger zu „Menschenfischern“ machte (Mk 1,17). Wenn genügend Zeit bleibt, können die Kinder nach der Lektion versuchen, das Legomännchen zu fischen.



ANWENDUNG

### VON FISCHERN ZU MENSCHENFISCHERN

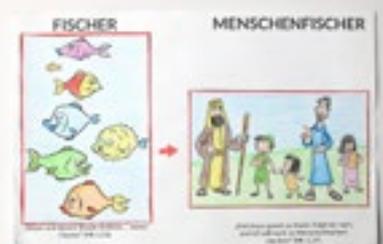
(*Bastelbuch, Jahr 3, S. 27*)

**Materialien:** Bastelseiten, Kleber, Scheren und Buntstifte.

**Anleitung:** Lassen Sie die Kinder die Bilder von der Bastelseite anmalen und ausschneiden. Dann sollen sie die Bilder an die richtigen Stellen auf der anderen Bastelseite kleben. Zeichnen Sie in die Mitte einen Pfeil, der nach rechts zeigt.

### Von Fischern zu Menschenfischern

(*Bastelbuch, Jahr 3, S. 27*)





### 6–8 JAHRE



#### EINSTIEG

### JÜNGER

Fragen Sie die Kinder zu Beginn der Stunde, wer heute als Ihr Jünger dienen möchte. Dieses Kind soll Ihnen überall nachlaufen, wohin Sie gehen, und Ihnen bei allem helfen. Versuchen Sie, es so viel wie möglich miteinzubeziehen. Sprechen Sie während der Lektion darüber, wie dieses Kind Ihnen überall hin gefolgt ist und alles getan hat, was Sie taten. Achten Sie darauf, ob das Kind gehorsam ist: Hat es Ihre Anweisungen sofort befolgt und vollständig ausgeführt? Erklären Sie, dass kompromissloser Gehorsam eine zentrale Eigenschaft eines Jüngers ist. Dann sprechen Sie darüber, was es heißt, ein Jünger Jesu zu sein und Seine Befehle sofort und vollständig auszuführen.

### SPIELZEUGSOLDATEN-FISCHER

Stellen Sie vor der Stunde einige Spielzeugsoldaten in ein mit Wasser gefülltes Aquarium. Lesen Sie vor der Stunde Markus 1,17 vor. Dann erklären Sie den Kindern, dass sie jetzt zu „Spielzeugsoldaten-Fischern“ werden. Rufen Sie die Kinder einzeln nach vorne und verbinden Sie ihnen die Augen. Sie sollen versuchen, innerhalb von zehn Sekunden möglichst viele Soldaten mit einem kleinen Netz zu fangen. Wenn jedes Kind einmal an der Reihe gewesen ist, erhält der beste Fischer einen Preis. Fragen Sie die Kinder, was es bedeutet, ein „Menschenfischer“ zu sein. Erklären Sie, dass sie dies in der heutigen Lektion lernen werden.



#### VERANSCHAULICHUNG

### IRDENE GEFÄSSE

Bringen Sie eine einfache Blumenvase aus Ton und eine schöne Schmuckschachtel mit. Fragen Sie: „Worin bewahren Menschen normalerweise ihren teuren Schmuck auf?“ In der Schmuckschachtel. Was ist mit Jesus? Legt Er Seine Herrlichkeit in gewöhnliche Menschen (halten Sie die Vase hoch) oder nur in die schlausten, reichsten, berühmtesten oder religiösesten Menschen (halten Sie das Schmuckkästchen hoch)? Lesen Sie 2. Korinther 4,7 vor und erklären Sie, dass Gott oft gewöhnliche Menschen erwählt, um Seine Herrlichkeit zu offenbaren. Wenn du also denkst, dass du nichts Besonderes bist (halten Sie die Vase hoch), brauchst du nicht entmutigt zu sein. Jesus kann dich gebrauchen! Wenn du dich aber für etwas ganz Besonderes hältst und denkst, dass du Jesus besser dienen kannst als andere (halten Sie die Schachtel hoch), ist das falsch. Jesus will keine Menschen, die mit sich selbst angeben.

### TELEFONJOKER

In der beliebten Fernsehsendung „Wer wird Millionär“ dürfen die Teilnehmer einen Bekannten anrufen, damit dieser ihnen hilft, eine Frage zu beantworten. Wen würdet ihr anrufen, wenn ihr eine Frage über die Bibel beantworten müsstet? Und wenn es um Naturwissenschaft geht? Oder Mathe? Ihr würdet jemanden anrufen, der in diesem Gebiet etwas zu sagen hat. Doch die meisten Experten können nur über ein bestimmtes Thema mit Autorität sprechen. Jesus hingegen hat vollkommene Autorität über alles.



#### ANWENDUNG

### JESUS BERUFT DIE JÜNGER

(*Bastelbuch, Jahr 3, S. 31*)

**Materialien:** Bastelseiten, Strohhalme, Locher, Klebeband, Kleber, Scheren und Buntstifte.

**Anleitung:** Lassen Sie die Kinder die Bilder auf der Bastelseite anmalen und ausschneiden. Dann sollen sie das Boot auf der zweiten Seite ausmalen, ausschneiden und es an den gestrichelten Linien falten. Kleben Sie die Laschen mit Klebeband zusammen. Dann sollen sie das Segel ausschneiden und Löcher in die gepunkteten Kreise stechen. Durch die Löcher wird ein Strohhalm gesteckt und dieser mit Klebeband im Innern des Bootes befestigt. Dann wird das Boot auf blaues Tonpapier geklebt. Kleben Sie das Bild von Jesus vor das Boot auf das blaue Tonpapier und die Jünger in das Boot. Basteln Sie ein Netz, indem Sie mehrere kurze Wollfäden ans Boot kleben.

### Jesus beruft die Jünger

(*Bastelbuch, Jahr 3, S. 31*)





EINSTIEG

### FISCHEN GEHEN

Betreten Sie den Raum in voller Angelausrüstung. Ziehen Sie Gummistiefel und einen Fischerhut an. Bringen Sie eine Angel, ein Netz und einen Angelkasten mit. Fragen Sie die Kinder, ob sie in dieser Stunde schon etwas gefangen haben. Befestigen Sie einen Schokoriegel am Ende der Angelschnur und lassen Sie diesen über den Kindern schweben. Wenn ein Kind den Schokoriegel ergreift, tun Sie so, als würden sie anschlagen und das Kind einholen. Dann wiederholen Sie das Ganze mit einem kleinen Preis und schlussendlich mit einer Euromünze. Sagen Sie, dass es Spaß macht, „Menschen zu fischen“. Dann erklären Sie den Kindern, dass es heute darum geht, was es wirklich bedeutet, Menschen zu fischen.

### NACHMACHER

Fragen Sie ein Kind, wie es ihm geht. Wenn es geantwortet hat, sprechen Sie ihm nach. Tun Sie dies mit allem, was das Kind sagt. Versuchen Sie, die Worte, den Gesichtsausdruck, die Körpersprache und die Bewegungen des Kindes möglichst genau nachzuahmen. Anschließend erklären Sie, dass wir, wenn wir jemanden nachahmen, so etwas Ähnliches wie dessen Jünger oder Nachfolger werden. Wir versuchen, genau das zu tun und zu sagen, was diese Person tut und sagt. Wenn wir ein Jünger von Jesus sind, wollen wir Ihm nacheifern. In der heutigen Lektion geht es um vier Männer, die Jesus dazu berief, Ihm nachzufolgen.



VERANSCHAULICHUNG

### VOLLKOMMENER GEHORSAM

Sprechen Sie über Situationen, in denen es besonders wichtig ist, Anweisungen genau zu befolgen: eine Brücke bauen, einen Fallschirm einpacken, eine Bombe entschärfen, Medikamente verabreichen oder die Bremsen eines Autos reparieren. Was passiert, wenn die Anweisungen nicht genau befolgt werden? Erklären Sie, dass wir Jesus vollkommen gehorsam sein müssen, so wie die Jünger, die alles zurückließen, um Jesus nachzufolgen (Mk 1,18.20). Erklären Sie, wie gefährlich es ist, Jesu Gebote nur teilweise zu befolgen, und erläutern Sie, warum Jesus unseren vollkommenen Gehorsam verdient.

### MEISTER UND LEHRER

Lesen Sie die Geschichte von den Jüngern vor, denen Jesus nach Seiner Auferstehung auf dem Weg nach Emmaus erschien (Lk 24,13–35). Sprechen Sie darüber, wie die Jünger auf die Unterweisung durch Jesus reagierten (24,32). Vergleichen Sie dies mit der Reaktion der Menschen auf Jesu Predigt in der Synagoge (Mk 1,22).



ANWENDUNG

### CHECKLISTE FÜR JÜNGER

Seid ihr Nachfolger von Jesus? Wenn ja, sollte dies in eurem Leben erkennbar sein. Bitten Sie die Kinder, im Stillen darüber nachzudenken, wie sie die folgenden Fragen beantworten würden:

- Liest du gerne in der Bibel?
- Möchtest du deinen Eltern gehorchen?
- Betest du allein?
- Magst du die Gemeinde?
- Willst du immer das Richtige tun und strengst dich dafür an?
- Erkennst du Sünde in deinem Leben?
- Tust du schnell Buße, wenn du merkst, dass du gesündigt hast?